

# Jahresbericht 2023 – Rückblick 2022 –



**EMIL  
POSSEHL  
SCHULE**

EUROPASCHULE



**17.  
Ausgabe**

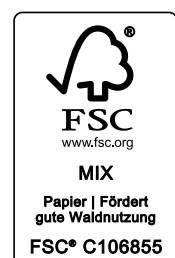
## Impressum

Herausgeber:  
Emil-Possehl-Schule  
Georg-Kerschensteiner-Str. 27  
23554 Lübeck  
Tel. 0451/122 869 11  
Fax 0451/122 869 90  
mail@emil-possehl-schule.de  
www.emil-possehl-schule.de

Redaktion:  
Anja Döring, Volker Claußen; EPS Lübeck

Grafik & Layout:  
Henrike Bressemer; bressemer.e.design, Stockelsdorf

Druck:  
Offsetdruck, Lübeck, Auflage: 500 Stück



Vorwort .....	Seite 5
Organigramm .....	Seite 6
Bildungswege .....	Seite 7
Bildungsangebote .....	Seite 8
<b>Abteilungen</b>	
<b>Standort: Georg-Kerschensteiner-Straße</b>	
Agrarwirtschaft .....	Seite 10
Bautechnik .....	Seite 11
Berufliches Gymnasium, Darstellendes Spiel .....	Seite 12
Fachoberschule .....	Seite 13
Berufsvorbereitung .....	Seite 14
Fachschule Technik/Betriebswirtschaft .....	Seite 15
Holztechnik .....	Seite 19
Fahrzeugtechnik .....	Seite 20
Metalltechnik .....	Seite 21
<b>Standort: Blankensee</b>	
Landesberufsschule für das Dachdeckerhandwerk .....	Seite 22
<b>Europaschule</b>	
Bundeskonferenz Europabildung/Europaschulen .....	Seite 24
Rezertifizierung der Emil-Possehl-Schule als „Europaschule“ .....	Seite 25
Interreg Næstved, Bautechnik .....	Seite 26
<b>Aktivitäten</b>	
Bauhallerweiterung .....	Seite 27
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) .....	Seite 29
Bücherei .....	Seite 30
Förderverein der Emil-Possehl-Schule .....	Seite 31
Kooperation mit Berufsbildenden Schulen – Bremen .....	Seite 32
Lehrerausbildung .....	Seite 34
Leitbildentwicklung .....	Seite 38
Tag des Berufes .....	Seite 39
Spendenaktion „Friedensbotschaften“ .....	Seite 40
Schülervertretung, Standort: Georg-Kerschensteiner-Straße .....	Seite 42
Schülervertretung, Standort: Blankensee .....	Seite 43
<b>Anhang</b>	
Kollegiumsfahrt .....	Seite 44
Arbeitsgemeinschaft Social Media .....	Seite 46



**Sehr geehrte Förderer, Kooperationspartner  
und Freunde der Emil-Possehl-Schule,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,\***



**eigentlich wollte ich dieses Vorwort mit „Corona liegt nun endlich hinter uns!“ beginnen. Immerhin beeinträchtigt Corona unseren Schulalltag nicht mehr so stark wie in den letzten beiden Jahren.**

Dafür sind neue Herausforderungen auf uns zugekommen. Seit dem zweiten Weltkrieg hatten wir keinen Krieg mehr in Europa, wie jetzt in der Ukraine. Die Folgen spüren wir auch in Deutschland und damit in unserer Schule, auch wenn das kein Vergleich zu dem ist, was die Menschen im Kriegsgebiet erleiden.

Wie Sie diesem Bericht entnehmen können, konnten wir viele Dinge trotzdem umsetzen und weiterentwickeln. Wir haben unsere Unterrichtsqualität verbessert, das Qualitätsmanagement ausgebaut und arbeiten jetzt an einem neuen Schulprogramm, wir haben die Digitalisierung mit neuer Netzwerk- und Präsentationstechnik aus dem Digitalpakt weiter vorangetrieben, unsere sogenannte Bauhalle ist fertig, wir konnten erneut Gäste aus Europa empfangen, unsere hausinterne Berufsinformationsmesse „Tag des Berufes“ wieder veranstalten und vielfältige Fortbildungen durchführen.

Das alles wäre ohne unser engagiertes Kollegium, ohne die Stadt als Schulträger und unsere Partnerinnen und Partner aus Handwerk und Industrie sowie die verschiedenen Stiftungen und berufsständischen Organisationen nicht möglich gewesen.

Was die Zukunft angeht, ist im Dezember, während ich diese Zeilen schreibe, sonst immer recht gut abzuschätzen, was im nächsten Jahr auf uns zukommt.

Diesmal ist das anders. Wir wissen nicht, welche Folgen der Krieg noch für die deutsche Gesellschaft und für uns als Schule haben wird, sind aber optimistisch, dass wir auch die damit verbundenen Herausforderungen als Team der EPS meistern werden.

Ich bedanke mich – auch im Namen von Herrn Claussen, Herrn Schuhr und dem gesamten Team der Emil-Possehl-Schule – bei allen, die uns im vergangenen schwierigen Jahr unterstützt haben und im kommenden Jahr unterstützen werden und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

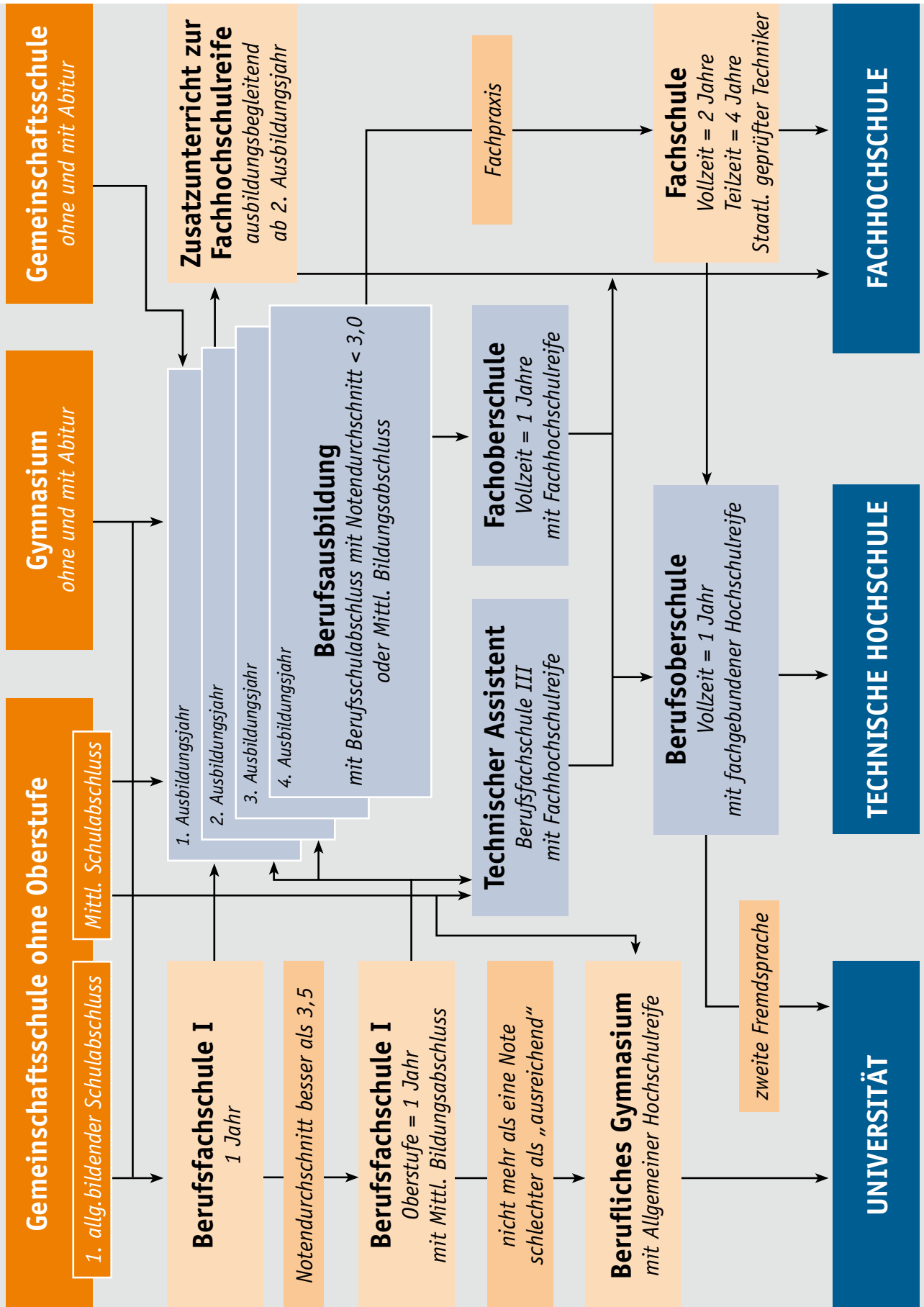
Ihr

Ludger Hegge  
Schulleiter

P.S.: Ich hoffe, das nächste Vorwort mit „Corona und der Krieg in der Ukraine liegen nun endlich hinter uns“ beginnen zu können.

\* Seit dem 9.9.2021 gibt es einen Erlass des Ministeriums der folgendes besagt:  
Eine verbindliche Grundlage von amtlichen Schreibweisen bezieht das Ministerium von dem sog. Rechtschreibrat ([www.rechtschreibrat.com](http://www.rechtschreibrat.com)). Dieser sieht folgende gendergerechte Schreibweisen **nicht** vor (mit Genderstern (Asterisk): *Schüler\*innen*; mit Binnen-I (wortinterne Großschreibung): *SchülerInnen*; mit Gender-Gap (Unterstrich; Doppelpunkt): *Schüler\_innen*; *Schüler:innen*; mit Schrägstrich ohne Ergänzungsstrich: *Schüler/innen*), somit müssen wir in unserem Heft davon wieder Abstand nehmen.

<p>Schulleitung: Ludger Hegge, Schulleiter Sven Claussen, Stellvertretender Schulleiter Stefan Schuhr, Stellvertreter der Schulleitung</p>	
Abteilungen	Besondere Verwaltungsaufgaben
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Agrarwirtschaft/Bautechnik</li> <li>• Berufsfachschule I + III Bautechnik Andreas Frenz (<i>Matthias Reder</i>)</li> </ul>	<p><b>Sekretariat</b> S. Jäger, S. Eggert, D. Hoyer, R. Buttler, T. Menck, B. Fick (LBS Dachdecker)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrische Energietechnik</li> <li>• Berufsfachschule I Elektrotechnik Mathias Lippisch (<i>Stephan Meyer</i>)</li> </ul>	<p><b>Hausmeister</b> T. Schlinkert, R. Haufe, B. Bruns, A. Ihde, T. Stasoneck</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationstechnik Stefanie Lorenz (<i>Björn Beuthien</i>)</li> </ul>	<p><b>Personalrat</b> P. Renner (Vorsitz), V. Claußen, T. Bak, S. Becker, G. Johannsen, M. Lange, K. Spohnholtz</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrzeugtechnik</li> <li>• Berufsfachschule I Fahrzeugtechnik Reiner Hildebrandt (<i>Jan Harmsen</i>)</li> </ul>	<p><b>Gleichstellungsbeauftragte</b> B. Zelinski-Rathjen A.-C. Ziegler</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbe und Raum/Holztechnik und BGJ-HT</li> <li>• Berufsfachschule I Holztechnik Hans Janßen (<i>Tim Wiczorek</i>)</li> </ul>	<p><b>Öffentlichkeitsarbeit</b> M. Wendt, • Homepage S. Claussen, T. Bielau • Jahresbericht A. Döring, V. Claußen</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• LBS für das Dachdeckerhandwerk Petra Jünemann (<i>Malte Eberhardt</i>)</li> </ul>	<p><b>Verbindungslehrer</b> • Georg-Kerschenst.-Str. A.-C. Ziegler, F. Baumgarten, J. Runge • LBS Dachdecker L. Sörensen</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Metalltechnik</li> <li>• LBS für Werkzeugmechaniker</li> <li>• Berufsfachschule I Metalltechnik Markus Wendt (<i>Ralf Unverricht</i>)</li> </ul>	<p><b>Schulkonferenz-Vorsitzender</b> G. Held</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsvorbereitung Kathrin Steen-Wiedemann (<i>Frank Bendrig</i>)</li> </ul>	<p><b>Lehrerkonferenz-Vorsitzender</b> M. Kiewitt</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachschule Technik und Wirtschaft Steffen Birk (<i>Joachim Wilke, Gernot Held</i>)</li> </ul>	<p><b>Schulbücherei</b> B. Schroeder</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufliches Gymnasium Technik Thomas Seidler (<i>Ann-Christin Ziegler</i>)</li> </ul>	<p><b>Sucht-/Gewaltprävention</b> T. Bielau</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachoberschule Technik</li> <li>• Berufsoberschule Technik</li> <li>• Berufsfachschule III Elektrotechnik Steffen Birk (<i>Gernot Held</i>)</li> </ul>	<p><b>Sozialpädagogische Betreuung</b> V. Maurer, J. Schlemm, N. Junker, V. Beese</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehreraus- und Lehrerweiterbildung</li> <li>• Personalwesen Stefan Schuhr</li> </ul>	<p><b>Datenschutzbeauftragter</b> T. Bak</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabsstelle für schulartübergreifende Aufgaben Christina Rix</li> </ul>	<p><b>BNE</b> J. Fischer B. Zelinski-Rathjen</p>
	<p><b>Europaschule</b> A. Frenz</p>
	<p><b>Qualitätsmanagement</b> • Prozessmanagement C. Rix, J. Harmsen, I. Kreuzfeldt, H. Babbe, T. Althoff</p>



# BERUFSSCHULE

Agrar	Bautechnik	Bautechnik Dachdecker	Informationstechnik	Elektrische Energietechnik	Farbe/Raum	Holztechnik BGJ HT
<b>Ausbildungsberufe:</b> Gärtner/-in Florist/-in	<b>Ausbildungsberufe:</b> Beton-u. Stahlbetonbau Fliesenleger/-in Kanalbauer/-in Rohrleitungsbauer/-in Straßenbauer/-in Tiefbaufacharbeiter/-in	<b>Ausbildungsberufe:</b> Dachdecker/-in	<b>Ausbildungsberufe:</b> Fachinformatiker/-in Systemelektromiker/-in	<b>Ausbildungsberufe:</b> Elektroniker/-in für Betriebsstechnik Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik Industrieelektriker/-in Elektroniker/-in für Geräte u. Systeme	<b>Ausbildungsberufe:</b> Maler/-in und Lackierer/-in Bauten- und Objektbeschichter/-in	<b>Ausbildungsberufe:</b> Tischler/-in Berufsgrundbildungs- jahr Holztechnik
Schülerinnen/Schüler <b>151</b>	Schülerinnen/Schüler <b>200</b>	Schülerinnen/Schüler <b>459</b>	Schülerinnen/Schüler <b>396</b>	Schülerinnen/Schüler <b>444</b>	Schülerinnen/Schüler <b>61</b>	Schülerinnen/Schüler <b>83</b>
Klassen <b>9</b>	Klassen <b>10</b>	Klassen <b>23</b>	Klassen <b>18</b>	Klassen <b>25</b>	Klassen <b>3</b>	Klassen <b>3</b>
Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Blankensee	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.
Abteilungsleiter: Andreas Frenz	Abteilungsleiter: Andreas Frenz	Abteilungsleiterin: Petra Jünemann	Abteilungsleiterin: Stefanie Lorenz	Abteilungsleiter: Mathias Lippisch	Abteilungsleiter: Hans Janßen	Abteilungsleiter: Hans Janßen



BERUFSSCHULE			BERUFSSCHULE	FACHSCHULE	FACHSCHULE	FACHSCHULE	FACHSCHULE	FACHSCHULE	BERUFLICHES GYMNASIUM
Fahrzeug-technik	Metalentechnik	Berufs-vorbereitung	Technik	Technik/Wirtschaft	Technik	Technik	Technik	Technik	Technik
<b>Ausbildungsberufe:</b> Kfz-Mech./-in LKW Kfz-Mech./-in PKW	<b>Ausbildungsberufe:</b> Anlagenmech./-in Anlagenmech./-in für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik Fachkraft für Metalltechnik Feinwerkmechaniker/-in Industriemech./-in Konstruktionsmech./-in Maschinen- und Anlagenführer/-in Mechatroniker/-in Metallbauer Techn. Produktdesigner/-in Verfahrensmechaniker/-in Werkzeugmech./-in Zerspanungsmech./-in	<b>Schulformen:</b> (AV-SH) Ausbil- dungsvorbereitung Schleswig-Holstein (BVM) Berufsvorbe- reitungsmaßnahmen Sondermaßnahmen in der Klimik (BiK-DaZ) Berufs- integrationsklassen	BFS Typ I Bautechnik Holztechnik Metalltechnik Elektrotechnik Kfz- Technik  BFS Typ III Elektrotechnik Bautechnik	<b>Vollzeit</b> Maschinentechnik Elektrotechnik Marketing  <b>Teilzeit</b> Maschinentechnik  Elektrotechnik Marketing	<b>Vollzeitunterricht</b> ferner Zusatzunterricht zur Fachhochschulreife während der dualen Berufsausbildung	<b>Vollzeitunterricht</b>		Bautechnik Informationstechnik Elektrotechnik/ Erneuerbare Energien Metalltechnik/ Maschinenbau Biologietechnik Gestaltungstechnik	
Schülerinnen/Schüler <b>215</b>	Schülerinnen/Schüler <b>568</b>	Schülerinnen/Schüler <b>322</b>	Schülerinnen/Schüler <b>212</b>	Schülerinnen/Schüler <b>152</b>	Schülerinnen/Schüler <b>13</b>	Schülerinnen/Schüler <b>19</b>	Schülerinnen/Schüler <b>117</b>		
Klassen <b>12</b>	Klassen <b>42</b>	Klassen <b>17</b>	Klassen <b>14</b>	Klassen <b>13</b>	Klassen <b>1</b>	Klassen <b>1</b>	Klassen <b>7</b>		
Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.	Standort: Georg-Kerschenst.-Str.		
Abteilungsleiter: Reiner Hildebrandt	Abteilungsleiter: Markus Wendt	Abteilungsleiterin: Kathrin Steen- Wiedemann	Abteilungsleiter: Andreas Frenz, Hans Janßen, Mathias Lippisch, Reiner Hildebrandt, Markus Wendt	Abteilungsleiter: Steffen Birk	Abteilungsleiter: Steffen Birk	Abteilungsleiter: Steffen Birk	Abteilungsleiter: Thomas Seidler		
			<b>Statistik:</b>		<b>Schüler</b>	<b>Klassen</b>			
					<b>3.412</b>	<b>198</b>			





Baumschule Bruns in Bad Zwischenahn

Das klingt wie eine pädagogische Leitidee, ist aber der Werbeslogan des Erdewerkes Stender in Papenburg. Dieses Unternehmen war das erste Ziel der gärtnerischen Fachexkursion, die Brit Zelinski als Mitglied des Fachausschusses Agrarwirtschaft des SHIBB organisiert hatte.

Trotz widrigen Wetters folgten die Kolleginnen und Kollegen über mehrere Stunden interessiert der Führung des Werksleiters durch das Erdewerk – vorbei an riesigen Torfhaufen und durch zugige Produktionshallen. Thematisiert wurden dabei die Problematik der Torfersatzstoffe und die inzwischen weltweite Düngemittelknappheit. Dass sogar der Kunststoff für die Herstellung der Verpackungssäcke knapp sei, ließ alle erstaunen.

Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch der Baumschule Bruns in Bad Zwischenahn. Diese ist nicht nur eine der größten Baumschulen Deutschlands, sondern genießt in Fachkreisen auch den besten Ruf. Per Kleinbus und bei strömendem Regen ging es durch die Baumschulquartiere, wo hochwertige Spezialkulturen heranwachsen, die weltweit Abnehmer finden. Da Gärtnerinnen und



Bei Wind und Wetter ....



## Abteilung Agrarwirtschaft

Fachgruppe Gartenbau  
Wachstum braucht Wurzeln.

*Inke Lucht*



Erdewerk Stender in Papenburg

Gärtner bekanntlich unempfindlich sind, ließen sie sich nicht davon abhalten, Gehölze sowie Maschinen aus der Nähe zu betrachten und von Regenschirmen mehr oder weniger geschützt, den fachlichen Ausführungen einer leitenden Mitarbeiterin zu lauschen. Auch die Ausbildung des Berufsnachwuchses wurde thematisiert – was ja stets unvermeidlich ist, wenn sich berufspädagogischer Besuch in Ausbildungsbetrieben einstellt.

Eine Stadtführung durch Papenburg und ein abendlicher Restaurantbesuch in Leer rundeten die Fachexkursion ab, so dass nach den zwei Tagen alle voller neuer Eindrücke und Erkenntnisse, aber mit vielen nassen Kleidungsstücken im Gepäck, wieder gen Schleswig-Holstein fuhren.



## Abteilung Bautechnik

### Entdeckertag der Berufsfachschule I mit der Bauinnung Lübeck

*Philipp Dürkop  
Klassenlehrer BB21*

**In diesem Jahr hatten wir die Möglichkeit, im Rahmen des Entdeckertages mit der Berufsfachschule I Bautechnik, Eindrücke von der aktuellen Berufspraxis zu sammeln.**

In einem Reisebus fuhren wir gemeinsam mit dem Zimmerermeister Herrn Budde drei Baustellen und die Innung des Baugewerbes Lübeck an. Bei dem ersten Halt stellte der Zimmerermeister Christian Ramm das Bauvorhaben, eine Aufstockung eines Holzrahmenbaus und Dachstuhls über dem 3. Geschoss eines Mehrfamilienhauses vor. Die Lernenden bestaunten die Modernisierung der drei Bestandsgebäude, welche sich in unterschiedlichen Bauzustadien befanden. Neben interessanten Informationen zur energetischen Modernisierung von Dach und Fassade erhielten die Lernenden außerdem tiefe Einblicke in das Berufsfeld der Zimmererin/des Zimmerers.

Beim zweiten Halt führte Herr Möws, Zimmerermeister und Bauleiter der Zimmerei Stamer, die Lernenden durch eine Fertigungshalle. Dabei erhielten sie einen Einblick in die Fertigung von Einzelelementen (Holzrahmenbau).



*Station 1 – Dachgeschoss*



*Entdeckertag (Mai 2022), Gruppenfoto BB21*



*Station 2 – Fertigungshalle Zimmerei Stamer*

Die Lernenden durchliefen die komplette Fertigungsstraße bis hin zum Verladebereich. Als Highlight stellte Herr Möws eine Maschine vor, welche mithilfe von 3-D-Software einen automatischen Zuschnitt und eine Verklammerung von Fertigteilen vornimmt und somit eine sehr präzise Fertigung von Wandelementen ermöglicht.

Als dritte Station nahmen die Lernenden ein Neubauprojekt der Firmengruppe Schütt unter die Lupe. Erstellt wurden hier in zwei Bauabschnitten mehrere schlüsselfertige Wohnungen. Der Polier Herr Köpp bot mithilfe des aktuellen Bauzustandes den Lernenden einen ebenfalls tiefen Einblick in die Berufsfelder der Maurer, Stahlbetonbauer und Gerüstbauer. Die Lernenden bestaunten, wie auf engstem Raum mithilfe modernster Technik aus dem Erdboden heraus zwei Gebäude entstanden.

Ergänzend zu den zuvor kennengelernten Berufsfeldern im Baubereich erhielten die Lernenden im Ausbildungspark der Innung des Baugewerbes Lübeck einen Einblick in die dazugehörige duale Ausbildung der Bauhandwerkberufe.

Im Namen der Emil-Possehl-Schule Lübeck, der Lernenden sowie der Lehrkräfte möchten wir uns auf diesem Wege nochmals bei der Bauinnung Lübeck sowie allen beteiligten Firmen recht herzlich bedanken.





„Ich habe Edevenes Auftrag angenommen.“ (Max als Jerrad Winston, Vero als Brenda Webster und Malik als Opa Joe Webster, v. l.)

„Das kann ja was werden“ – mit dieser Aussage wurden die Schülerinnen und Schüler des DSP-Kurses vom Beruflichen Gymnasium (BG) der Emil-Possehl-Schule oft konfrontiert, als sie im 12. Schuljahr ihr eigenes Theaterstück schreiben und umsetzen sollten.

Als im August 2021 der Lockdown vorbei war und der Unterricht wieder beginnen konnte, hatten die Lernenden aus den zwölften Klassen des BGs die Möglichkeit, aus drei Kursen einen Favoriten zu wählen. Kunst, Film und Darstellendes Spiel standen zur Auswahl. Die jeweiligen Kurse stehen hierbei als eigenes Unterrichtsfach und werden in diesem Rahmen auch benotet.

Der Fokus des DSP-Kurses liegt vor allem auf der Inszenierung eines eigenen Theaterstücks, welches vor Publikum aufgeführt werden soll. Dementsprechend hoch waren sowohl die Aufregung wie auch der Druck, der auf allen lag. Wir Schüler hatten alle Hände voll zu tun und anfangs glich unser Kurs eher einem Haufen kopfloser Hühner. Alte Ideen wurden verworfen, neue kamen hinzu....die Liste wurde länger und unsere Gesichter manchmal auch. Nach acht Wochen wagten wir einen Neustart – und das war die beste Entscheidung, denn nun zogen alle an einem Strang und aus einer vagen Idee wurde letztendlich ein Theaterstück, ein Krimi. Die Lernenden teilten sich selbst ihre Rollen zu. So gab es neben den Schauspielerinnen und Schauspielern auch die Regie, Bühnenbildner, Drehbuchautoren und ein Technikteam für Beleuchtung und Effekte.

„Das kann doch nicht sein – Winston würde so etwas nie tun! NIE!“

In dem Stück „Im Fadenkreuz“ geht es um einen Detektiv namens Winston und seine Assistentin Webster, die im England des 19. Jahrhunderts eine Kanzlei führen.

## Berufliches Gymnasium

### Darstellendes Spiel

Im Fadenkreuz der Kritik

Max Hoffmann, BG20E



„Mehr Geld für die Kunst!“ (Konrad als Weber, Lea als Weberin, Anton als Weberaufständler Godric Sullivan, Lasse als Edevene und Max als Jerrad Winston, v.l.)

Als Winston sich auf „Reisen“ begibt und Webster allein lässt, wird Webster von ihrem Großvater gebeten, sich in ihr Heimatdorf zu begeben, um die rätselhaften Tode der Weber aufzudecken. Dabei kommt ans Tageslicht, dass Winston von dem Unternehmer Edevene manipuliert wird und mehr mit den Morden zu tun hat, als man anfangs angenommen hat. Auch wenn sich jeder mit der Story anfreunden konnte, war es für das Textlernen der Schauspielerinnen und Schauspieler das komplette Gegenteil. Es ist nämlich gar nicht so einfach, sich Texte zu merken, auf Schlagwörter adäquat zu reagieren und dann noch den Anweisungen der Regie zu folgen. Von Rückschlägen ließen wir uns allerdings nicht abschrecken. Irgendwann hatte es dann wohl bei allen im Kopf „klick“ gemacht.

**Trotz Stolpersteinen, Lehrer und Schüler sind überzeugt.**

Nach der gelungenen Premiere Mitte Juni 2022 vor Eltern, Freundinnen und Freunden sowie weiteren Aufführungen vor anderen Schulklassen und dem Lehrerkollegium wurden die Schülerinnen und Schüler des DSP-Kurses für ihre Mühen gelobt. Manche Lehrer hatten sogar die Idee, eine Theater-AG zu gründen, in der das Stück weiter erzählt werde. „In diesem Jahr gab es so manche Probleme, aber man konnte auch sehr viel mitnehmen, indem man von seinen Fehlern gelernt hat. Ich würde es jederzeit noch mal machen.“, sagte ein Schüler zu seinen Erfahrungen aus dem Kurs.

## Fachoberschule (FOS)

### Einmal Studium schnuppern, bitte!

Text und Fotos: Denny Walther



Präsentation virtueller Welten – ein anderer Hintergrund

**„Studium gefällig?“ „Logisch.“ „Was denn genau?“ „Ähm, na ja, vielleicht etwas mit Maschinen? Aber bitte so wenig Mathe und Chemie wie möglich. Gibt es da etwas?“**

**Diese oder ähnliche Gedanken machen sich jedes Jahr wieder Schülerinnen und Schüler, die einen Schulabschluss mit Studienzulassung anstreben.**

Damit die Auswahl entweder weiter eingegrenzt oder überhaupt eine Auswahl getroffen werden kann, ist es wichtig, das Studienleben einmal kennenzulernen. Daher gab es auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der TH Lübeck für die Schülerinnen und Schüler der FOS die Möglichkeit, genau das zu tun. Bei einem Schnuppertag im Oktober 2022 lernten sie die volle Bandbreite der Studiemöglichkeiten an der THL kennen, konnten Studierende und Alumni mit Fragen löchern, an diversen Vorlesungen und Seminaren teilnehmen, die berühmte

Mensaluft – nein, nicht die Berliner Luft! – schnuppern und Einblick in den Studiengang „Informationstechnik und Design“ gewinnen. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler hautnah erleben, woran Studierende arbeiten. So wurden 3D-Filme in einer Kuppel präsentiert und Beispiele aus der Virtual und Augmented Reality erlebbar gemacht.

Durch solch ein vielfältiges Programm wurde für einige klarer, welche Studienrichtung sie einschlagen werden oder welche eben auch nicht. Alles in allem war es ein sehr gelungener und abwechslungsreicher Tag an der TH Lübeck.

Die FOS22 bedankt sich daher nochmals sehr herzlich bei Frau Obernolte für die wunderbare und sehr individuelle Organisation dieses Tages. Die EPS kommt gern auch im nächsten Jahr wieder.



Internationales Studium der technischen Fachrichtungen



*Geschredderte Kunststoffabfälle werden in den Extruder gegeben*

Die gGmbH „All We Shape“ hat an der EPS kürzlich gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern ein Nachhaltigkeitsprojekt gestartet, bei dem es vorrangig darum geht, Kunststoffabfälle mittels Cradle to Cradle Prinzip zu sammeln und zu recyceln, und somit neue, nützliche Produkte herzustellen.

Das Projekt wurde von der Klasse AV22A ins Leben gerufen und hat das Ziel, die Umweltbelastung durch den Einsatz von unnötigem Plastik in der Schule und der Umgebung zu reduzieren. Die Schülerinnen und Schüler haben begonnen, Kunststoffabfälle zu sammeln und sie an die gGmbH „All We Shape“ weiterzugeben, wo sie nach dem Cradle to Cradle Prinzip recycelt und in neue, nützliche Produkte, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, umgewandelt werden.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist auch die Aufklärung und Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerinnen und Lehrer der Schule. Es werden regelmäßig Informationsveranstaltungen und Workshops mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt, um das Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu schärfen und konkrete Tipps zur Vermeidung von Plastikabfällen zu geben.



*Schülerinnen und Schüler sortieren Kunststoffabfälle nach Farben und Sorten*



## Abteilung Berufsvorbereitung BV

### BNE-Projekt Kunststoffvermeidung/ Kunststoffwiederverwertung der AV22A

*Robert Schiro*



*Neue Kunststoffkarabiner aus der Spritzgussmaschine*

Das Projekt hat bereits Erfolge erzielt und es wurde eine Reduzierung des Plastikmülls in der Klasse festgestellt. Durch die Wiederverwertung der Kunststoffabfälle zu neuen, nützlichen Produkten werden nicht nur die Umweltbelastung reduziert, sondern auch Ressourcen geschont und wiederverwendet. Die Schülerinnen und Schüler sind stolz darauf, ihren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und die gGmbH „All We Shape“ hat sich als wertvoller Verbündeter im Bemühen gegen die Verschmutzung durch Plastikabfälle erwiesen.

Das Projekt ist ein Beispiel dafür, wie eine Schule aktiv zum Umweltschutz beitragen kann und zeigt, dass auch junge Menschen in der Lage sind, einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Es könnte daher von anderen Schulen und Bildungseinrichtungen als Vorbild genommen werden.

Als Folgeprojekt ist die Errichtung einer Tischtennisplatte auf dem Schulhof geplant, die aus recycelten Kunststoffmaterialien hergestellt werden soll. Das Projekt wird von der Klasse AV22A in Zusammenarbeit mit der gGmbH „All We Shape“ durchgeführt und soll nicht nur eine sinnvolle Verwendung der recycelten Kunststoffe darstellen, sondern auch den Schülerinnen und Schülern der Schule eine weitere Möglichkeit zur sportlichen Betätigung bieten. Die Tischtennisplatte wird ein weiteres Symbol dafür sein, dass Nachhaltigkeit und Umweltschutz auch in der Praxis umgesetzt werden können und dass jeder einen Beitrag leisten kann.

# Abteilung Fachschule Technik

## Fachrichtung Technik und Wirtschaft

*Projektberichte  
der QM-Projektarbeiten der FMT19  
Dezember 2022*

### MINIMAX

Projektgruppe: **Minimax GmbH & Co. KG, Bad Oldesloe**  
 Projekttitel: Prozessoptimierung der Ausklinkmaschine zur Fertigung von Nutstutzen  
 Teilnehmer: Sebastian Hinz, Matthias Berndt, Malte Griese

Minimax ist seit 120 Jahren Marktführer im Bereich Brandschutz und stellt unter anderem Sprinkleranlagen her. Unser Projektauftrag befindet sich in der Fertigung der Rohrsysteme für die Sprinkleranlagen in Bad Oldesloe. Um im Rohrsystem von einem Verteilerrohr eine Verbindung zu einem Sprinkler zu schaffen, werden Nutstutzen an dieses geschweißt. Damit diese Nutstutzen an dem Verteilerrohr besser anliegen und ein möglichst kleiner Schweißspalt entsteht, wird an den Nutstutzen ein bestimmter Radius ausgeklinkt. Das Ausklinken erfolgt maschinell durch einen Stanzprozess.

Hierbei hält der Mitarbeiter den Nutstutzen in die Maschine und startet über einen Fußtaster den Ausklinkprozess. Durch Werkzeugverschleiß, hohe Toleranzen und Abweichungen der gewählten Radien entsteht beim Schweißprozess allerdings ein großer Schweißspalt. Dieser erhöht den Aufwand für den Schweißer erheblich und erzeugt aufgrund der längeren Schweißzeit hohe Herstellkosten. Zudem existiert der Maschinenhersteller nicht mehr, sodass die Werkzeuge nicht neu beschafft werden können.

Das Ziel unserer Arbeit ist es, den Ausklinkprozess zu optimieren und somit Kosten einzusparen. Dabei ist es wichtig, dass der Schweißspalt auf ein Minimum reduziert wird, um einen Mehraufwand für den Schweißer zu verhindern. Hierbei stellen wir verschiedene Varianten wie neue Maschinen, externe Fertigung oder Neukonstruktion der aktuellen Werkzeuge gegenüber.



*Nutstutzen und Rohr*

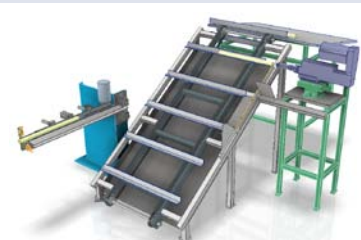
### MINIMAX

Projektgruppe: **Minimax GmbH & Co. KG, Bad Oldesloe**  
 Projekt: Konstruktionsprüfung einer Entgrater-Einheit zur sicheren Fertigung  
 Teilnehmer: Arne Armbrecht, Alexander Heider, Timo Krüger, Nico Ladehoff

Die Entgrater-Einheit ist eine Bauteilkomponente, welche sich an der Fallrohrstraße in der Fertigung befindet. Die Fallrohrstraße ist eine halbautomatische Fertigungszelle, die von einem Mitarbeiter bedient wird. Vom Ablageort wird automatisch ein Rohr zugeführt, welches auf eine bestimmte Länge gesägt wird.

Danach wird einseitig ein Außengewinde geschnitten, das andere Rohrende wird streckreduziert und mit einem Innengewinde versehen. Mittendrin befindet sich die Entgrater-Einheit. Diese soll das Rohr vor dem Streckreduzieren (Einziehen) durch das selbständige Entgraten optimal vorbereiten. Die Entgrater-Einheit ist nicht prozesssicher. Dadurch ist sie störanfällig und produziert Ausschuss an Fallrohren.

Ziel des Projektes ist die Sicherstellung des reibungslosen Ablaufs des Fertigungsprozesses der Entgrater-Einheit als Teil der Fallrohrstraße. Dies soll durch die Überholung der bestehenden Einheit oder einer Neuanschaffung sowie deren Überprüfung auf technische und wirtschaftliche Machbarkeit mittels einer Konstruktionsprüfung gewährleistet werden. Des Weiteren soll ein Vergleich mit anderen Optionen für das Entgraten nach heutigem Technologiestandard aufgezeigt werden.



*Entgrater-Einheit*



3D-Manipulator



Projektgruppe: **VisiConsult GmbH, Stockelsdorf**  
 Projekt: Neukonstruktion des XRH 222 Röntgenmanipulators  
 Teilnehmer: Florian Bleyl, Mandy Kock, Felix Meier, Malte Müller

Inhalt des Projektes ist die Neukonstruktion der Vorschub- und Bewegungseinheiten mit dem Schwerpunkt auf die Vereinfachung und Bauraumminimierung. Mittels des Manipulators kann das Prüfteil sowie die Röntgenquelle innerhalb der Strahlenschutzkabine bewegt werden, um das gesamte Prüfteil erfassen zu können. So können Bauteile jeglicher Art, von einer Turbinenschaufel bis hin zum Rotorblatt eines Helikopters, geprüft werden. Das zu prüfende Teil wird auf dem Drehteller des Manipulators im Inneren der Kabine platziert. Um einen Strahlenausstritt zu verhindern, ist in den Kabinenwänden Blei in einer Stärke von bis zu 60mm eingearbeitet. Der Prüfprozess ist abgeschlossen, sobald das Prüfteil durch den Flächendetektor vollständig erfasst wurde. In dem Projekt werden zwei verschiedene Baugrößen des Manipulators betrachtet, welche in ihrem Aufbau gänzlich unterschiedlich sind. Diese sollen vereinheitlicht und verbessert werden. Ziel ist es, beide Manipulatoren und die Strahlenschutzkabinen in ihren Größen zu verringern. Ein Schlüssel dafür ist es, die Aufbauhöhe des Bodenmanipulators zu mindern. Des Weiteren ist eine montagefreundliche und simple Konstruktion Bestandteil dieses Projektes. Dadurch wird auch die Ergonomie sowie die Montagezeit verbessert. Ein aufgeräumter Gesamteindruck soll beim Kunden entstehen und die Konstruktion so abrunden. Nach der Analyse des Ist-Zustandes erstellten wir drei Grobkonzepte. Mittels Nutzwertanalysen für die jeweiligen Baugruppen haben wir zusammen mit dem Auftraggeber das beste Grobkonzept herausgefiltert. Es folgt die Konstruktion und Ausarbeitung des endgültigen Feinkonzeptes.

## Abteilung Fachschule Technik

### Fachrichtung Technik und Wirtschaft

*Projektberichte  
der QM-Projektarbeiten der FMT19  
Dezember 2022*



Projektgruppe: **FPI Food Processing Innovation GmbH & Co. KG, Lübeck**  
 Projekttitle: Optimierung und Kostensenkung der „ClassifEye 2.0 Vision Unit“  
 Teilnehmer: Saskia Wriedt, Martin Bejmert, Niclas Loss, Ole Schröder

In einer Geflügelverarbeitungsanlage wird mithilfe der „ClassifEye 2.0 Vision Unit“ Kamera die Qualität des zu verarbeitenden Geflügels durch ein Foto beurteilt und dementsprechend in eine Güteklasse sortiert. Die Kamera befindet sich in einem verwendbaren Zustand, welche noch diverse Optimierungspotenziale bietet. Der Zusammenbau der Kamera erfolgt durch einen Mitarbeiter, der bei mehreren Montageschritten Unterstützung benötigt. Die Montagezeit eines Mitarbeiters für eine Kamera beträgt drei Stunden, weshalb die aktuellen Herstellkosten relativ hoch sind.

Im Rahmen dieses Projektes soll die Konstruktion des Gehäuses überarbeitet werden, damit die Montage einfacher und prozesssicherer wird. Zudem sollen die Kosten gesenkt werden. Im weiteren Verlauf ist ein Vergleich von ausgewählten Fertigungsverfahren darzustellen. Hierbei sind die Fertigungskosten gegenüber Stückzahländerung zu analysieren und zu vergleichen. Nach den

geklärten Vorgaben soll ein Prüfplan erstellt werden, um die Dichtheit und die dafür benötigten Toleranzen zu überprüfen.



ClassifEye 2.0 Vision Unit



# Abteilung Fachschule Technik

## Fachrichtung Technik und Wirtschaft

Projektberichte  
der QM-Projektarbeiten der FMV20  
Juni 2022



Projektgruppe: **Fertigungstechnik Nord GmbH,  
Gadebusch**  
Projekt: Optimierung einer Spannvorrichtung  
in der Gehäusefertigung  
Teilnehmer: Malte Jäger, Roman Stark,  
Dominik Martenka

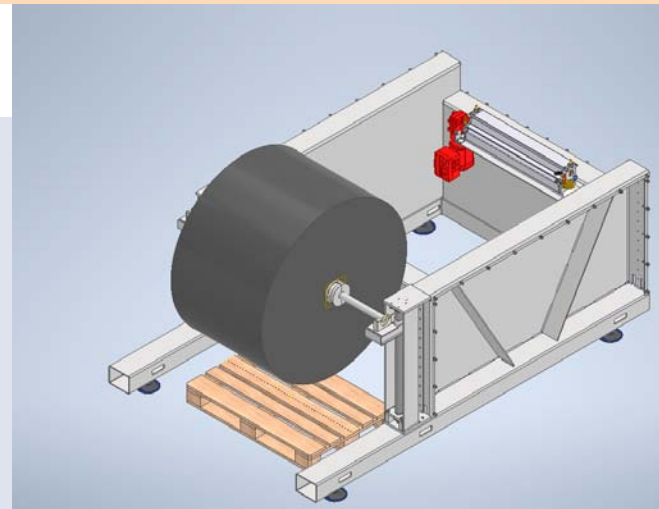
Die Fertigungstechnik Nord GmbH, ansässig in Gadebusch, suchte nach einem Projektteam, welches sich mit der Optimierung einer Spannvorrichtung für Getriebegehäuse beschäftigen soll. Die Getriebegehäuse werden nach dem Gießprozess vom Zulieferer zu FT Nord geschickt, wo sie anschließend in einem Fräszentrum zerspanend bearbeitet werden. Auf die Spannvorrichtung werden vier Gehäuse aufgespannt. Für den Mitarbeiter ist der momentane Umspinnprozess aus ergonomischer Sicht unvorteilhaft. Ebenso wird ein pneumatischer Drehmomentschrauber verwendet, welcher nebenbei noch unangenehmen Lärm erzeugt.

Unter gemeinsamer Absprache mit der Projektleitung von FT Nord konnte für die Vorrichtung ein optimiertes Spannkonzepit ausgewählt werden. Der Aufwand für den Mitarbeiter wird deutlich gemindert, da durch den Einsatz eines sog. Zentrischspanners lediglich eine gut erreichbare Schraube zum Spannen angezogen werden muss. Das Anziehen dieser Schraube erfolgt von Hand, sodass auf den pneumatischen Drehmomentschrauber in Zukunft verzichtet werden kann.

Anhand der Ausarbeitung des Feinkonzepits kann FT Nord die optimierte Vorrichtung umsetzen und ggf. auch bei weiteren Spannvorrichtungen anwenden.



Spannvorrichtung



Gabler, Zwischenentwurf eines Abrollbockes



Projektgruppe: **Gabler Thermoform GmbH & Co. KG,  
Lübeck**  
Projekttitel: Entwicklung eines multifunktionalen  
Folienabrollbockes  
Teilnehmer: Till Ider, Frank Engeler,  
Christian Radden

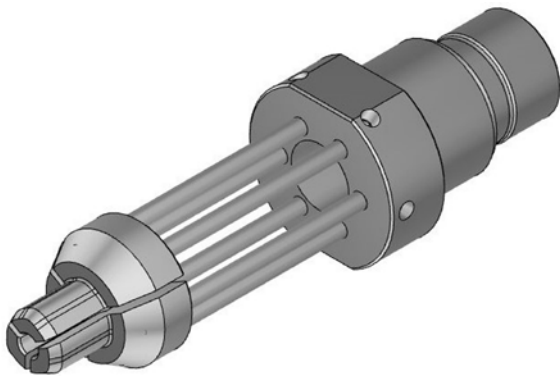
Gabler Maschinenbau Thermoform GmbH & Co. KG ist einer der weltweit führenden Hersteller von Maschinen zur Produktion von Kunststoffverpackungen im Thermoformverfahren. Der Fokus liegt hierbei auf der Lebensmittelindustrie bzw. der Lebensmittelverpackung.

Hintergrund unseres Projektes ist der Bedarf des Unternehmens an einem modular aufgebauten Folienabrollbock für eine neue Maschinenlinie, der „FlexLine“.

Der Abrollbock soll in einer Art Baukastensystem konzipiert werden, sodass es möglich ist verschiedene Komponenten, wie etwa eine Anhebevorrichtung für die Folienrolle oder einen Doppelwalzenabzug zum Antrieb der Folie optional zu integrieren.

Mit Hilfe von verschiedenen QM-Tools, wie etwa dem Morphologischen Kasten und mehreren Nutzwertanalysen konnten dem Auftraggeber für jede der gewünschten Funktionalitäten die beste Lösungsvariante empfohlen werden. Im Anschluss wurden das Design mit Hilfe von Inventor konstruiert, Angebote für die Zukaufteile eingeholt sowie eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorgenommen.

Mit diesem Konzept einer Folienabrollvorrichtung kann bei der Fa. Gabler Thermoform eine bestehende Lücke zwischen den beiden vorhandenen Abrollvorrichtungen, einer Basisvariante und einem High-End Modell, geschlossen werden.



Minimax, Muffengreifer

## Abteilung Fachschule Technik

### Fachrichtung Technik und Wirtschaft

*Projektberichte  
der QM-Projektarbeiten der FMV20  
Juni 2022*

**LOGICA**

*Infusionstechnik heute*

Projektgruppe: **Logica Medizintechnik GmbH,  
Oldenburg i.H.**

Projekttitel: Optimierung des Arbeitsplatzes  
Abwiegen / Verpackung

Teilnehmer: Jan Kapp, Bennet Montag,  
Tobias Engel

Die Firma Logica Medizintechnik GmbH ist ein unabhängiges, mittelständiges Unternehmen und ist in der Entwicklung, Herstellung und Versendung von medizinischen Kunststoffkomponenten für die Infusions- und Transfusionstechnik tätig.

Der aktuelle Zustand besteht aus einer Rollenbahn mit integrierter Waage zum Abwiegen und Verpacken der hergestellten Produkte. In dieser werden Kleinstteile wie z.B. Membranen in einen Innenbeutel verpackt und anschließend in einen Karton mit Außenbeutel verladen. Die Kartons werden dann von Hand auf Paletten zur weiteren Versendung gebracht. Momentan werden die Beutel zur Verschließung zugedreht und mit Klebeband verklebt.

Ziel ist es, unter Beachtung der Norm für den Reinraum, in diese Verpackstraße zwei Folienschweißgeräte zu integrieren, um den Innen- sowie den Außenbeutel zu verschweißen. Des Weiteren soll der gesamte Prozess ergonomischer gestaltet und die Rollenbahnen, auf der die Kartons platz finden, vergrößert werden.

Wir haben dementsprechend ein komplettes Konzept für die Verpackstraße erstellt, welches die Folienschweißgeräte und veränderte Rollenbahn zur Verbesserung der Ergonomie und Vergrößerung des Kartonspeichers beinhaltet.

**MINIMAX**

Projektgruppe: **Minimax GmbH, Bad Oldesloe**

Projekttitel: Konstruktionsüberprüfung eines  
Muffengreifers

Teilnehmer: Stephan Borek, Jonas Reinbeck,  
Ludwig Schlegel

Der Muffengreifer ist eine Baugruppe, welche an mehreren Sonderproduktionsanlagen in verschiedenen Werken verbaut ist. Die Anlage produziert ein Endlosrohr, indem es Handelslängen stetig zusammenschweißt und anschließend auf die nach Kundenanforderungen gewünschte Länge zuschneidet. Im Anschluss werden die Rohrenden bearbeitet und es müssen Muffen aufgeschweißt werden. In die Muffen wird später ein Sprinkler montiert. Der Muffengreifer greift eine Muffe aus einer Zuführrinne und platziert diese auf einer vorgegebenen Position. Anschließend wird die Muffe mit einer durchgehenden Schweißnaht auf dem Rohr verschweißt.

Der Muffengreifer ist ein Ergebnis aus verschiedenen getesteten Varianten, Konzepten und Ausführungen. Bisher wurde keine ausführliche Analyse für die Baugruppe durchgeführt.

Es wurden von der Projektgruppe alle Belastungen, in Bezug auf Kraft- bzw. Formschluss, thermische Belastung und sonstige Einflüsse, berechnet und analysiert. Dazu wurde ein 3D-Baugruppenmodell des Muffengreifers in verschiedenen Varianten angefertigt. Des Weiteren wurde eine Prüflöhre konstruiert. Mit dieser soll der Muffengreifer schnell auf seine Maßhaltigkeit überprüft werden können. Zusätzlich wurde eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für die Prüflöhre, in Form einer Angebotseinholung, erstellt. Dazu wurden Optimierungsvorschläge für die Konstruktion des Muffengreifers und auch für die Prozessabläufe bezogen auf den Muffengreifer erarbeitet.



## Abteilung Holztechnik

### Kleinformel – Entwerfen, Gestalten und Bauen

*Hans Janßen*

Zum Ende der BGJ-Ausbildung wird von den Schülerinnen und Schülern ein anspruchsvolles Möbelprojekt realisiert. Auftragsthema war in diesem Jahr ein Couchtisch/Beistelltisch, der in zeitgemäßem Design entworfen und gefertigt werden sollte.

Kreative Ideen, eigenständiges Entwerfen und Planen sowie das Abrufen fertigungsreifer Material- und Verbindungskennnisse wurden von den 28 Schülerinnen und Schülern verlangt. Zwei Tage brauchten die Schülerinnen und Schüler, um die Entwürfe zu Papier zu bringen und um brauchbare CAD Zeichnungen und Materiallisten zu erzeugen.

Schon bei der Materialauswahl sowie anschließend bei der Festlegung der maschinell hergestellten Verbindungen konnten die Lehrkräfte in der Werkstatt entscheidende kleine Hinweise und Optimierungsmöglichkeiten aufzeigen. Die Schülerinnen und Schüler sollten, parallel zum Projekt, eine kleine Mappe mit Unterlagen der Arbeitsvorbereitung erstellen, die in die Projektbewertung durch die Lehrkräfte eingeflossen ist.

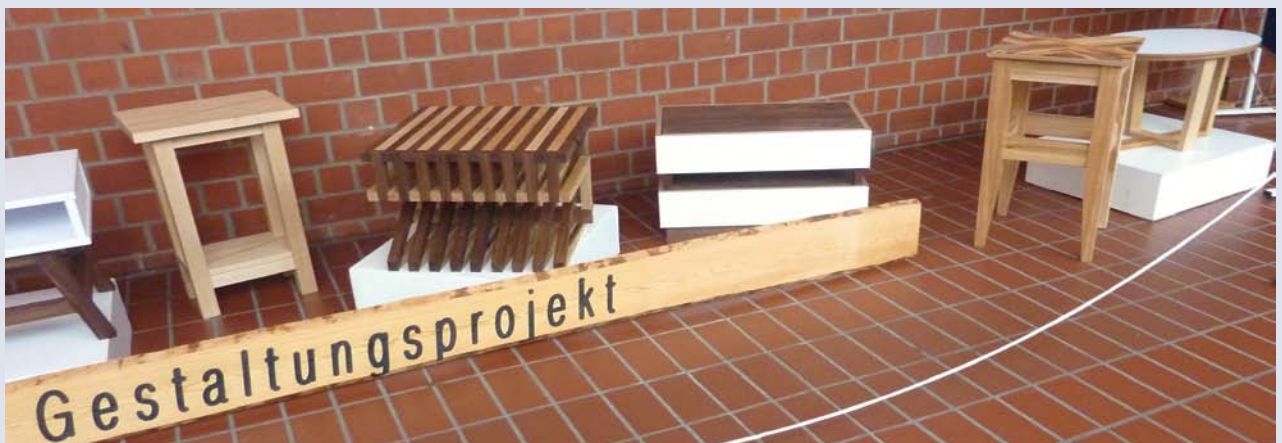


*Fertigung*



*Begutachtung*

Zum Projektende wurden die Kleinformel von Schülerinnen des Gestaltungskurses des Beruflichen Gymnasiums sowie seitens der Lehrkräfte des BGJ im Hinblick auf Gestaltung, Fertigungsqualität und Funktionalität bewertet. Für die besten fünf Couchtische wurden Prämien, z.B. Japanische Handsägen oder Stecheisen, ausgelobt. Alle Teilnehmer waren sich darin einig, dass diese Projektwoche den Schülerinnen und Schülern großen Einsatz abverlangt hatte und ein voller Erfolg war.



*Ausstellung der Couchtische*



Aktueller Achsmesstand V3400 der Firma John Bean

**Im Jahr 2022 entwickelte sich die Abteilung für Fahrzeugtechnik an der Emil-Possehl-Schule in mehreren Bereichen weiter, um ferner auf dem aktuellen Entwicklungsstand in technischer wie unterrichtlicher Hinsicht zu bleiben und für die Zukunft gut aufgestellt zu sein.**

Zum Sommer 2022 begab sich der glückliche Umstand, dass die Abteilung für Fahrzeugtechnik einen weiteren modernen Lernträger in ihren Fuhrpark kostengünstig aufnehmen konnte. Ein Audi e-tron 55 quattro stellt momentan das modernste Fahrzeug in der Abteilung dar, welches für Lehr- und Lernzwecke verwendet werden kann. Hierbei handelt es sich um ein Elektro-Fahrzeug mit einer umfangreichen Ausstattung, von modernster Antriebs- und Fahrwerkstechnik bis hin zu Assistenz- und Komfortsystemen. Somit ist der Audi e-tron neben dem bereits vorhandenen VW e-up das zweite Elektro-Fahrzeug in den Werkstätten der Emil-Possehl-Schule, an dem die grundlegenden und fortgeschrittenen Inhalte für Hochvolttechnik im Unterricht der Berufsschule für Kfz.-Mechatroniker praxisnah ausgebildet werden können.

Bezüglich des technischen Equipments ist 2022 weiterhin auch ein aktueller Achsmesstand V3400 der Firma John Bean angeschafft worden. Der Achsmesstand V3400 mit seiner zeitgemäßen Laser-Messtechnik stellt momentan einen guten Ausgangspunkt dar, die Werkstattpraxis von heute und morgen im Unterricht praktisch wie theoretisch abbilden zu können. Darüber hinaus verfügt die Emil-Possehl-Schule auch über einen Messtand zur Kamera- und Radar-Justage, die immer mehr in die Arbeitswelt von jungen Kfz.-Mechatronikerinnen und -mechatronikern Einzug hält.

Neben den technischen Weiterentwicklungen in der Abteilung für Fahrzeugtechnik haben 2022 auch didaktisch-pädagogische Fortschritte ihren Platz gefunden. Es



## Abteilung Fahrzeugtechnik

### state of the art

*Reiner Hildebrandt, Jan Harmsen*

Audi e-tron 55 quattro als neuer Lernträger



wurde intensiv die Unterrichtsentwicklung in den einzelnen Teams der Berufsschule vorangetrieben. Die Lehrkräfte für Fahrzeugtechnik haben sich dabei auf unterschiedliche Weise mit der sich voranschreitenden Digitalisierung des Unterrichts beschäftigt. Viel Knowhow ist unter anderem in die Entwicklung von digitalen Lerninhalten und Methoden auf der Lernplattform eps-learn (moodle) geflossen. Beispielsweise werden in einem zunehmend größeren Umfang moodle-Tests durchgeführt, sodass die Auszubildenden bereits jetzt schon auf digitale Prüfungen vorbereiten werden.

Auch wurde im Zuge des Digitalpakts darauf geachtet, welche digitalen Geräte in den einzelnen Räumen der Abteilung Fahrzeugtechnik einen unterrichtlichen Sinn ergeben. Hier ist beispielhaft im Elektrik-Labor das System der Firma Wacom mit einem leistungsfähigeren Laser-Beam zur Probe installiert worden, sodass die Kollegen und Kolleginnen sich vor einer endgültigen Anschaffung mit der Technik vertraut machen konnten.

In Bezug auf die wichtige Lernortkooperation fand ferner im November 2022 ein Treffen mit vielen Ausbildungsverantwortlichen des Kfz.-Gewerbes rund um Lübeck statt. Zu diesem Termin wurde allen Beteiligten die Möglichkeit in der Emil-Possehl-Schule gegeben, sich über die unterschiedlichen Bereiche einer Kfz.-Ausbildung zu informieren. Darüber hinaus wurde sich rege über den Ausbildungsstand der Auszubildenden ausgetauscht und diskutiert, sodass neue oder noch engere Verbindungen untereinander geknüpft werden konnten.



## Abteilung Metalltechnik

### Projektbericht der WM 19 (Werkzeugmechaniker)

Dezember 2022  
Torsten Althoff

**Projekttitlel:** Instandsetzung des Werkstoffprüfgerätes „WP 300“  
**Teilnehmer:** José Hansen, Fabian Dubrawski, Maxim Weber, Laurens van Aurich, Chris Schrinner

Der Projektauftrag der Gesellenstufe der WM19 bestand darin, das in einem Abstellraum gefundene Werkstoffprüfgerät „WP 300“ wieder funktionsfähig zu machen. Es soll zusätzlich eine nachvollziehbare Arbeitsanweisung für die Bedienung des Gerätes erstellt werden.

Mit dem Werkstoffprüfgerät kann man einen Zugversuch, einen Druckversuch und eine Härteprüfung nach Brinell durchführen.

Die Hauptaufgabe bestand darin, die Funktion des Gerätes wieder herzustellen und fehlende Bauteile, wie z.B. Aufnahmen für Zugproben, Zugproben aus verschiedenen Werkstoffen, Druckplatte und Druckstück, sowie eine Stange für einen Messuhrenhalter, zu fertigen.

Des Weiteren galt es, das hydraulische System abzudichten, da an einigen Stellen Öl austrat.

Bevor es an das Konstruieren und Fertigen der Teile ging, wurde im ersten Schritt Kontakt zum Hersteller aufgenommen, um ggf. ein geeignetes Wegmesssystem zu erhalten. Jedoch sei unser Prüfgerät veraltet und daher nicht mit einem aktuellen Wegmesssystem kompatibel. Die Klasse einigte sich daraufhin, die Längenausdehnung der Proben mit einer Messuhr zu messen. Anschließend wurden fehlende Teile CNC-gefertigt.

Im zweiten Schritt ging es an das Abdichten des Hydrauliksystems. Hierfür wurde ein äußerst kleiner O-Ring beschafft, der dazu diente, das Druckablassventil abzudichten. Außerdem wurden sämtliche Rohrverbindungen mit Teflonband versehen, sowie eine Schlauchverbindung, welche wir im Hydraulik-Fachhandel besorgten, erneuert.



WP300 vorher



WP300 nachher

Im letzten Schritt haben wir durch mehrfaches Nachfüllen von Öl die Luft aus dem System verdrängen können und die Funktion war wieder einwandfrei gegeben. Es wurden erfolgreich mehrere Zug- und Druckversuche durchgeführt.

Alle Gruppenmitglieder konnten sich produktiv in das Projekt einbringen und haben ihren Teil zur Bewältigung der Aufgabe geleistet.

Ohne die Unterstützung der Lehrkräfte, insbesondere bei der Fertigung der Aufnahmen und Proben, wäre der Erfolg, die Funktionswiederherstellung des Werkstoffprüfgerätes „WP300“, nicht möglich gewesen.

Leider konnten wir keinen nicht rostenden Stahl verwenden, weshalb man die Bauteile regelmäßig reinigen und sinngemäß konservieren sollte.

Der Meilensteinplan, der zu Beginn des Projekts erstellt wurde, half der Klasse beim Zeitmanagement und somit konnte das Projekt fristgerecht fertiggestellt werden.



Fortbildung in Idstedt



## Landesberufsschule für das Dachdecker- handwerk (LBS-Dach)

*Petra Jünemann*

**Das Schuljahr 2021/22 konnte so weit wie möglich wie vor „Corona“ durchgeführt werden. Zwar gehörten Hygienemaßnahmen wie „Maskentragen“, Lüften, Händewaschen und regelmäßige Testungen zum normalen Alltag, aber es war vieles wieder möglich... Fortbildungen mit dem Kollegium, die Messe „Dach und Holz“ im Sommer 2022 in Köln sowie die Freisprechung der Jungesellinnen und Jungesellen im September während der NordBau in Neumünster fanden wieder statt.**

**Aber auch der Angriffskrieg mitten in Europa war an der LBS zu spüren.**

Mehrere Fortbildungen konnten im Jahre 2022 wieder durchgeführt werden. So ließ sich das Kollegium der LBS kurz nach Ostern von der Firma BMI in firmeneigenen Schulungsräumen in Idstedt zwei Tage zu den Themen Solarthermie, Photovoltaik und Gründächer auf den neuesten Stand bringen. Diese Schulung ist dem guten Kontakt von Herrn Büttner zur Industrie zu verdanken.

Darüber hinaus nahmen zwei Kollegen (Herr Eberhard und Herr Semcken) an dem regelmäßig stattfindenden Ausbilderseminar in Mayen teil. Eine Kollegin und vier Kollegen fuhren am Anfang der Sommerferien für drei Tage zur Dach- und Holz-Messe nach Köln. Zudem wurde der Erste-Hilfe-Schein aktualisiert.

Die Schülerzahlen sind in 2022 wieder so stabil wie im Schuljahr zuvor. Bis Oktober 2022 wurden über 168 neue Schülerinnen und Schüler (SuS) an der LBS angemeldet. Ein Förderunterricht für lernschwache SuS, den Herr Semcken übernommen hat, wurde als Nachfolge für die Maßnahme „LernChancen“ eingeführt. Dieser Unterricht findet – so lange es die Lehrerversorgung an der LBS zulässt – im frühen Abendbereich statt.

Auch wurde in 2022 wieder ein Praxistag mit Schülerinnen und Schülern der Holstentor-Gemeinschaftsschule seitens der Handwerkskammer an der LBS initiiert. Der Praxistag wurde auch dieses Jahr wieder von Herrn Heinze und Herrn Semcken durchgeführt, die viel Lob und Anerkennung von Seiten der Handwerkskammer und der Kollegen der Holstentor-Gemeinschaftsschule dafür bekamen:

„...ganz herzlichen Dank für die tolle Veranstaltung heute. Ich hatte auch den Eindruck, dass die meisten Schülerinnen und Schüler etwas für sich gelernt haben. Einige Schülerinnen und Schüler haben explizit geäußert, dass sie sich sogar eine Ausbildung in dem Bereich vorstellen könnten...“. Die Innung Lübeck und Ostholstein unterstützte die Veranstaltung wie auch schon 2021 finanziell.

Auch wurden die Gelder vom Digitalpakt für die Ausstattung der LBS vom Schulträger fristgerecht beantragt und vom Land genehmigt. In diesem Zusammenhang möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit Frau Hey – Ansprechpartnerin vom Landesinnungsverband für die LBS – bedanken.

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine war und ist auch über Wochen und Monate Thema an der LBS. Unser Vertrauenslehrer Herr Sörensen arbeitete dazu viel und intensiv mit den Schülerinnen und Schülern. Es wurde eine Thementafel dazu in der Pausenhalle erstellt, zu der die Auszubildenden sich schriftlich mit dem Thema Krieg auseinandersetzen konnten.

Ein besonders eindrucksvolles Gedicht und ein Liedtext von Schülern aus dem 3. Ausbildungsjahr werden in der Rubrik „SV-Blankensee“ in diesem Jahresbericht abgedruckt.

## Landesberufsschule für das Dachdecker- handwerk (LBS-Dach)

*Petra Jünemann*



*Erste-Hilfe-Kurs an der LBS*

Darüber hinaus bekamen wir einen Anruf von Herrn Bennet, Landwirt in Israelsdorf, mit der Bitte, ihn beim Verkleiden einer beschädigten Hauswand zu unterstützen, damit daraus eine Unterkunft für ukrainische Flüchtlinge entstehen kann.

Aufgrund des ausgesprochen guten Organisationstalents



Herrn Eberhards und Herrn Büttners, der Rückendeckung unseres Schulleiters, Herrn Hegge, und der großartigen Unterstützung dreier weiterer Kollegen (Herr Petitjean, Herr Sörensen und Herr Böttcher) konnte die Wand in kurzer Zeit ohne Unterrichtsausfall verkleidet werden.

**An dieser Stelle kann man den Kollegen nur danken und applaudieren!**



*Die Kollegen nach erfolgreich getaner Arbeit für die Flüchtlingsunterkunft in Israelsdorf*



Workshop Digitaler Escaperoom



## Bundeskonzferenz Europabildung/Europaschulen

Andreas Frenz

**Vom 28. bis zum 30. September 2022 fand in der Akademie Sankelmark die 6. Bundeskonferenz Europa-bildung/Europaschulen statt. Aus ganz Deutschland trafen sich Vertreterinnen und Vertreter von Europaschulen sowie auch von Kultusministerien, Universitäten und öffentlichen kulturellen Einrichtungen, um engagiert über europäische Bildungsinhalte zu diskutieren.**

Die dreitägige Veranstaltung war reichlich gefüllt mit Vorträgen, Workshops sowie kulturellen Darbietungen zu europäischen Themen. Gerade in einer Zeit, in der Krisen

Europa erschüttern, ist es umso wichtiger, sich für den „Gedanken eines vereinten Europas“ zu engagieren und sich über den Weg, hin zu einem dauerhaft friedlichen und demokratischen Europa auszutauschen.

Die EPS war auf der Konferenz mit einem Workshop vertreten. Gemeinsam mit unserem dänischen Kollegen des Beruflichen Gymnasiums CELF in Nykøbing, Falster stellten wir das gemeinsame Projekt „Digitaler Escaperoom“ vor, welches die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleich im Anschluss mit großem Spaß und Engagement ausprobieren.



Workshop





## Rezertifizierung der Emil-Possehl-Schule als „Europaschule“

Andreas Frenz

**Im September 2009 wurde der Emil-Possehl-Schule als Auszeichnung für ihre vielfältigen europäischen Aktivitäten der Titel „Europaschule“ vom damaligen Bildungsministerium verliehen. Europaschulen in Schleswig-Holstein vermitteln Bildung und Erziehung im europäischen Zusammenhang als wertbezogenes, ganzheitliches und durchgehendes Unterrichtsprinzip.**



Logo Europaschulen in SH



Europaschulfeier 2009

Der Titel „Europaschule“ ist somit für die EPS ein besonderes Zertifikat und muss jedes Jahr mit Leben gefüllt werden.

Seit einigen Jahren werden die Aktivitäten der „Europaschulen“ im Bildungsministerium in Form von Jahresberichten erfasst. Gleichzeitig findet schrittweise eine Rezertifizierung der „Europaschulen“ in Schleswig-Holstein statt. Dies erfolgt in Form eines Audits durch Beauftragte des Bildungsministeriums.

Am 17. Juni 2022 wurde die Emil-Possehl-Schule von Frau Andrea Heering besucht (Referentin für Europabildung in der Schule im Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein) sowie von Klaus Müller (ehem. Vors. des Vereins der Europaschulen in SH e.V.). Auf Grundlage der Jahresberichte sowie mit der Unterstützung von „europaaktiven“ Kolleginnen und Kollegen fand ein Dialog statt. Wir sprachen über die vielfältigen europabezogenen Projekte der EPS sowie mögliche Aktivitäten und Veränderungen für die Zukunft.

Bei Diskussionen über einzelne Punkte wurde insbesondere der technische Bezug der EPS bei Projekten mit ihren europäischen Partnern deutlich.

Das Treffen endete mit einem positiven Gesamteindruck aller Beteiligten.

Im Rahmen eines Festakts soll im Jahr 2023 die erfolgreiche Rezertifizierung stattfinden.



Havnepromenade Næstved



## Projekt der Bautechnik

### Skulpturpark Næstved

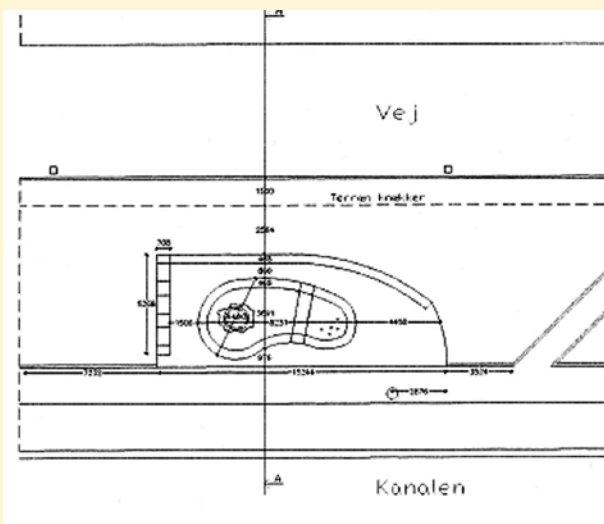
Andreas Frenz

**Es geht weiter – Erstellung einer gemauerten Skulptur im Skulpturpark Næstved Havnepromenade durch Auszubildende des EUC Sjælland und der Emil-Possehl-Schule.**

Eine Delegation von acht Vertretern des EUC Sjælland, Erhvervsakademi Zealand – Schule und Skulpturpark Næstved Havnepromenade besuchte vom 20. – 21. April 2022 die Emil-Possehl-Schule und die Innung des Baugewerbes in Lübeck, um die Pläne und die gemeinsame Zusammenarbeit des Projektes zu konkretisieren. Nach einem Vortrag über das System der beruflichen Bildung in Deutschland sowie einem Rundgang durch die Werkstätten der EPS präsentierten Schüler der „Erhvervsakademi Zealand-Schule“ Skizzen und Zeichnungen des geplanten Skulpturenprojekts. Anschließend diskutierten die Teilnehmer die praktischen Aufgaben, mögliche Ablaufpläne sowie die entsprechende Finanzierung des gemeinsamen Projekts.

Das EUC Sjælland wird in Zusammenarbeit mit dem Skulpturpark Næstved Havnepromenade ein Treffen mit lokalen Betrieben über die Ausführung der gemeinsamen Arbeiten durch ca. acht dänische sowie acht deutsche Auszubildende des Maurerhandwerks durchführen und eine komplette logistische Planung des Projekts erarbeiten.

Das Erstellen der Skulptur soll im April/Mai 2023 beginnen. Der Projektantrag wird vom Skulpturpark Næstved Havnepromenade in Zusammenarbeit mit der Emil-Possehl-Schule gestellt.



Lageplan



Projektbesprechung

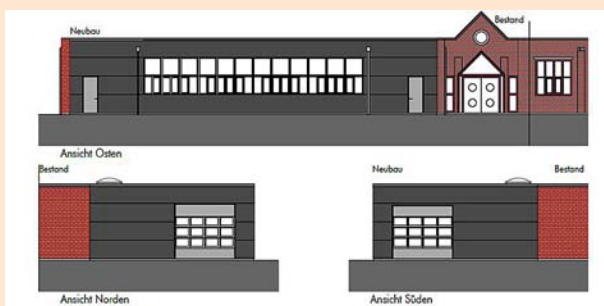
## Bauhallenerweiterung

### Große Freude in der Bauabteilung – Die neue Bauhalle wurde zünftig eingeweiht

Andreas Frenz

**Endlich war es soweit. Pünktlich zum Ende des Jahres wurde die neue Bauhalle der Emil-Possehl-Schule eingeweiht.**

Doch bis zu diesem Tag war es ein langer Weg! Es begann im Spätsommer 2015 „am Stein“: Eine Gruppe von Kollegen diskutierte über die Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten an unserer Schule. Eine überdachte Freifläche hinter der Bauhalle würde die Arbeit der Bauabteilung sehr voran bringen. Man bräuchte nur eine Genehmigung, etwas Geld und den Rest würde man schon selbst machen?! So dachten wir damals mit großer Naivität, doch die Realität eines Genehmigungsverfahrens für öffentliche Bauten holte uns sehr schnell ein. Wir blieben allerdings hartnäckig und entwickelten immer wieder neue fachgerechte Alternativen zur Konstruktion und Ausführung sowie zur Finanzierung.



Im Januar 2022 war endlich Baubeginn! Nach erfolgter Baugenehmigung, exakter Detailplanungen durch das Architekturbüro „GPK-Architekten“ und dem Gebäudemanagement der Hansestadt Lübeck (GMHL), nach gesicherter Finanzierung durch die Hansestadt Lübeck und der Vergabe der Bauleistungen an überwiegend regionale Firmen, begann das Lübecker Hochbauunternehmen „Denker und Carstensen“ mit den Rohbauarbeiten. An



So sieht sie aus

dieser Stelle sei nochmals der Possehl-Stiftung für deren finanzielle Unterstützung von 250.000 Euro herzlichst gedankt.



Furnierverleimung

Der Neubau ist eine Stahlkonstruktion (Fa. „Metallbau Steffens“) mit wärmedämmter Außenhülle. Die Halle ist über eine Flächenheizung auf 18 Grad beheizbar und hat eine hervorragende gebäudetechnische Infrastruktur. Auf dem Dach ist eine Photovoltaik-Anlage installiert, eine variable Trennwand kann als Raumteiler eingesetzt werden und die Halle hat zwei Rolltore, die den Material-



Die Väter des Projektes

transport erleichtern. Insgesamt umfasst der ca. 1,4 Mio. Euro teure Neubau eine rund 255 m<sup>2</sup> große Nutzfläche. Dies ist ein unglaublicher Gewinn für unsere fachpraktische schulische Arbeit.

Gleichzeitig stellte sich bei Brandschutzüberprüfungen der alten Bauhalle heraus, dass die Decke und viele Anschlüsse saniert werden müssten. So bekam der alte Teil der Bauhalle neben räumlichen Trennungen zusätzlich noch viele weitere Verbesserungen in der bestehenden baulichen Struktur.



Die Stahlkonstruktion

Nach knapp einem Jahr Bauzeit konnte im Dezember 2022 die Bauschlussabnahme erfolgen. Wie es sich für Bauleute gehört, durfte dann eine zünftige Einweihungsfeier natürlich nicht fehlen, auch um allen Beteiligten einmal abschließend für ihre Arbeit zu danken. In der von den Floristinnen und Floristen der Emil-Possehl-Schule sowie von Kolleginnen und Kollegen festlich gestalteten Halle würdigten die Bausenatorin Joanna Hagen, der Schulleiter Ludger Hegge und der Abteilungsleiter Andreas Frenz in ihren Ansprachen die geleistete Arbeit aller Beteiligten.

## Bauhallenerweiterung

Große Freude in der Bauabteilung – Die neue Bauhalle wurde zünftig eingeweiht

Andreas Frenz



Festlich geschmückte Bauhalle – Floristik schenkt Freude

Die Bauabteilung der Emil-Possehl-Schule freut sich sehr über ihre neuen Arbeitsmöglichkeiten, die maßgeblich die Qualität der Ausbildung ihrer Schülerinnen und Schüler verbessern werden. Dafür sei nochmals allen Unterstützern, Planern und Handwerkern herzlichst gedankt!



Schulleiter Ludger Hegge



Bausenatorin Joanna Hagen

## BNE

### Bildung für nachhaltige Entwicklung zum Anfassen an der Emil-Possehl-Schule

Jörn Fischer



Finale Arbeiten an den Würfeln

**Wachsende Armut, Ungleichheit und Ungerechtigkeit – diese weltweiten Probleme führten am Anfang des 21. Jahrhunderts dazu, dass sich die führenden Politikerinnen und Politiker der Welt bei den Vereinten Nationen (United Nations, UN) versammelten und gemeinsame Strategien zur Bewältigung der Probleme entwickelten.**

So verabschiedeten die UN im Jahr 2015 die Agenda-2030 für nachhaltige Entwicklung. Kernstück der Agenda sind 17 Entwicklungs- bzw. Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals oder kurz: SDGs) genannt, die als weltweit gültiger Aktionsfahrplan zu verstehen sind. Ziel dieser Agenda-2030 ist es, extreme Armut zu bekämpfen, die Lebensverhältnisse aller Menschen langfristig und dauerhaft zu verbessern und unseren Planet Erde zu schützen. Die SDGs verknüpfen zu diesem Zweck insgesamt drei Dimensionen von Nachhaltigkeit, die untrennbar miteinander verbunden sind und sich gegenseitig bedingen – Soziales, Umwelt und Wirtschaft.

Aufgrund der Wichtigkeit dieses weltumspannenden Vorhabens, wird die Vermittlung der Zusammenhänge der SDGs ein wesentlicher Bestandteil der zeitgenössischen Bildung. Da dieser beschrittene Weg sehr umfassend ist, spricht man hier auch von „transformativer Bildung“, oder von Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz: BNE), die in allen Kitas, Grundschulen, weiterbildenden und beruflichen Schulen in sämtlichen Fächern etabliert werden soll.

Die Emil-Possehl-Schule verfolgt dieses Ziel offiziell seit dem Jahr 2021. Um die SDGs für die Schüler- und Lehrerschaft sichtbar und „greifbar“ zu machen, wurde deshalb ein schulart- und fächerübergreifendes Projekt ins Leben gerufen. Die SDGs sind hier symbolisch und in den Unterrichtssprachen der Schule gehalten, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch.

Für das Projekt wurde ein geeigneter Aufstellort gesucht und nach Aufmaß und Brainstorming entwickelten die Schülerinnen und Schüler der BDB20 (Bautechnische Assistent/innen) Ideen, um ein großes Mobile zu gestalten. Diese Ideen wurden in einem schulinternen Wettbewerb gewürdigt und die Siegerinnen und Sieger ermittelt. Die Schülerinnen und Schüler stellten ihre Idee auch weiteren Klassen vor, die im Rahmen dazu passender Lernfelder mit fachkundiger Unterstützung durch ihre Fachlehrkräfte dieses Modell hervorragend handwerklich umsetzten. Wo es möglich war, wurde der Aspekt des „Upcyclings“ berücksichtigt: Dafür erstellten die Schülerinnen und Schüler der Tischlermittelstufe (Ti 20) achtzehn Würfel aus Plattenwerkstoffen mit einer Kantenlänge von 30 Zentimetern.

Diese wurden an die schuleigene Malerwerkstatt weitergereicht und mittels Folienplot wurden die Motive der SDGs zunächst skaliert und auf die Würfel übertragen. Anschließend erhielt jeder einzelne Kubus von einem Schüler oder einer Schülerin der Malerklasse (ML21) seinen individuellen Farbton. In einem abschließenden Arbeitsschritt wurde eine Schutzbeschichtung aufgetragen, damit die Oberflächen farbecht bleiben.

In der Metallwerkstatt wurde unterdessen eine Stahlkonstruktion geschaffen, auf die die Würfel aufgezogen werden konnten. Hier waren zwei Klassen involviert, die Schülerinnen und Schüler der Berufsvorbereitung (AV21A) und der Berufsfachschule Typ I Metall (BFS21). Am 14. Juni endlich wurden die Kuben zunächst auf Drehlager gebettet und anschließend in der Pausenhalle des Hauptgebäudes der Emil-Possehl-Schule in Szene gesetzt.

Alle Klassen, die an diesem Projekt teilgenommen haben, sind auf dem 18. Würfel verewigt.

# Bücherei

EPS / FLS



**Rot ist nicht nur die Farbe für Wut oder Gefahr, Rot bedeutet auch Wärme, Beachtung und Zuwendung. Etwas, das für uns alle wichtig ist.**

Und dank einer Anfrage unserer lieben Kollegin Tina Rix, die auf mich zutrat und mich fragte, ob die Bücherei (und damit ich) Objekt einer Projektarbeit des Gestaltungstechnik-Kurses des 12. Jahrganges des Beruflichen Gymnasiums sein könnte, herrscht Rot nun auch in der Bücherei vor. Eine Werbekampagne für die Bücherei aus dem eigenen Haus, aus den Augen der Schülerschaft, die sie doch hauptsächlich nutzen – was kann es Besseres geben? So startete im Januar unser erstes Treffen zu einem Brainstorming. Für mich ergab sich damit die Frage, was will ich und wird es mit der Umsetzung klappen? Für die Schülerinnen und Schüler bestimmt auch nicht einfach, ein Schulprojekt zu gestalten, das eventuell sichtbare Folgen hat und sich daher mit einer Auftraggeberin auseinander zu setzen, die bestimmt anders einzuschätzen ist, als die Lehrkraft.

Mit unterschiedlicher Motivation und Engagement gingen sie ans Werk und präsentierten mir Zwischen- und Endergebnisse. Zu sehen sind sie täglich, auch wenn man die Bücherei nicht betritt. Das erste Merkmal ist das einheitliche Rot. So hat der „Mitnahmetisch“ allein durch sein Neuarrangement und das hinweisende Plakat sein rumpeliges Aussehen verloren. Das Schaufenster hat eine Buchrücken-Zeile als Blickfang und die Ausstellungsplakate hängen in thematischen Zusammenhängen. Ganz wichtig aber sind im Souterrain-Bereich die neuen Tische, die sich täglich neu präsentierenden Buchzitate an den Wänden und die neue Bank, die zum Verweilen einlädt. Ein weiteres Projekt wird ein, bis jetzt noch nicht umgesetztes, Lesezeichen sein. Ein Giveaway für meine Leserinnen und Leser, mit den wichtigsten Informationen zur Bücherei. Auch die Visitenkarte benötigt noch den letzten Feinschliff. Die Hinweisschilder in den Eingangsbereichen bezüglich der Leistungen und den



## Bücherei

### Frau Schroeder sieht ROT!

*Birgitt Schroeder*



BUECHEREI.EPS.FLS



Öffnungszeiten präsentieren sich jetzt in einer einheitlichen Farbe – natürlich Rot – und einem einheitlichen Schrifttyp. Das Briefpapier ist umgestaltet, Buch und Feder leuchten – ROT!

Das Thema Außenwirkung wurde mit Instagram umgesetzt. Ein großes Angehen, denn was für die Schülerschaft ein Klacks im Alltag ist, bedeutet für mich schwere Arbeit, die ich aber als ungemein wichtig ansehe. So hat die Bücherei jetzt die Möglichkeit, schnell und effektiv Informationen, Lesetipps, Neuerscheinungen, Änderungen oder Jahrestage kundzutun.

Es war spannend und lehrreich für mich zu erleben, wie unterschiedlich die Schülerinnen und Schüler auf der einen Seite und ich auf der anderen Seite auf die Bücherei gucken. Was ihnen wichtig ist, was ihnen ein Gefühl von Engagement, Wohlbefinden und Aufgehoben sein vermittelt. Natürlich ist die Bücherei kein zweites Wohnzimmer, aber sie soll ein Ort sein, der Ruhe vermittelt, auch wenn er mit Leistung verknüpft sein kann. Alles in allem ein gelungenes Projekt, für das ich sehr dankbar bin!

## Förderverein der Emil-Possehl-Schule Lübeck e.V.

Ulli Fregin

<b>Vorsitz:</b>	<b>R. Hildebrandt</b>
<b>1. Stellvertreter:</b>	<b>S. Schuhr</b>
<b>2. Stellvertreter:</b>	<b>H. Janßen</b>
<b>Schriftführerin:</b>	<b>I. Lucht</b>
<b>Schatzmeister:</b>	<b>U. Fregin</b>

**Der Verein unterstützt und fördert die allgemeinen Erziehungs- und Bildungsaufgaben der Emil-Possehl-Schule. Er unterstützt insbesondere die berufliche Fort- und Weiterbildung. Er versucht seine Ziele zu erreichen, indem er durch Zuwendungen und Träger-schaften folgendes ermöglicht:**

- die Durchführung von Maßnahmen, die im Aufgabenbereich einer beruflichen Schule förderlich erscheinen,
- die Ergänzung der Ausstattung der Schule über die verfügbaren öffentlichen Mittel hinaus,
- die Pflege der Bindungen der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der an der Ausbildung Beteiligten zur Schule,
- die Förderung sozialer und kultureller Anliegen.

Der Förderverein bedankt sich auch im Namen des Kollegiums und der Schulleitung bei allen Spendengebern für die großzügig bemessenen Geld- und Sachspenden.



Sitzpolster in der Pausenhalle

### Ausgaben im Haushaltsjahr 2022

Hoodies SV	600,00 €
Polsterkissen	4.500,00 €
Jahresbericht 2021	6.600,00 €
Fußbodenbelag Kopierraum	2.600,00 €
Verabschiedung BG u. Fachschulen	850,00 €
SV Fahrt JH Ratzeburg	1.400,00 €
Weihnachtsbaum	200,00 €
Einweihung Neubau Bauabteilung	1500,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>18.250,00 €</b>

Im Jahr 2022 wurden verschiedene Projekte an der Emil-Possehl-Schule durch den Förderverein unterstützt, u.a. wurden die Kosten für neue Sitzpolster in der Pausenhalle übernommen, ein neuer Fußbodenbelag im Kopierraum finanziert, sowie die Fahrt der SV in die Jugendherberge Ratzeburg bezuschusst.

### Geldspenden an den Förderverein im Haushaltsjahr 2022

Gemeinnützige Sparkassenstiftung (Sucht- u. Gewaltprävention)	2000,00 €
Peter Jensen Stiftung (Busgestellung Abt. SHK)	1500,00 €
Michael Haukohl Stiftung (Sucht- u. Gewaltprävention)	760,00 €
Michael Haukohl Stiftung (Theater Weimarer Kulturexpress)	750,00 €
Deutsche Vega Klassenvereinigung e.V. c/o G.Ströh (Abt. Holztechnik)	100,00 €
VLBS SH, Regionalverband Lübeck	100,00 €
Fa. Heinrich Rosenberg, Lübeck	100,00 €
Familie Korff	100,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>5.410,00 €</b>



SZALS Aufenthaltsbereich

**Im Sinne der Weiterentwicklung schulinterner organisatorischer und unterrichtlicher Konzepte wird an der EPS regelmäßig am Aufbau neuer Kooperationen zu berufsbildenden Schulen gearbeitet.**

In diesem Rahmen wurde die EPS im April 2022 von Teilen der Schul- und Abteilungsleitungen einer Partnerschule der Hansestadt Bremen besucht. Die Kolleginnen und Kollegen des Schulzentrums an der Alwin-Lonke-Straße (SZALS) interessierten sich für unterrichtliche Konzeptionen in der Bautechnik sowie in der Farb- und Raumgestaltung. Einen umfassenden schulorganisatorischen Austausch gab es in den Schularten des Beruflichen Gymnasiums sowie in der Fachoberschule (FOS) und Berufsoberschule (BOS).

Anfang Juni 2022 fand der Gegenbesuch von Teilen unserer Schul- und Abteilungsleitungen in der Partnerschule in Bremen statt. Die Berufsbildende Schule bietet neben dem dualen Bereich mit über 30 Ausbildungsberufen auch verschiedene vollzeitschulische Bildungsgänge mit den Schwerpunkten Gestaltungstechnik, Bautechnik und Architektur an. Die Fachrichtung Gestaltungstechnik wird dabei in der Assistentinnen- und Assistentenausbildung, in der FOS und BOS sowie im Beruflichen Gymnasium angeboten. Die Fachrichtung Architektur und Bautechnik wird zusätzlich im Beruflichen Gymnasium sowie in der FOS/BOS unterrichtet. Auch in dem BV-Bereich konnten wir einen interessanten Einblick gewinnen.

### Unterschiede in der Schulorganisation

Beim Vergleich unserer Schulen stellte sich schnell heraus, dass es neben Unterschieden in der Unterrichtskonzeption auch grundlegende Unterschiede in der Schulorganisation gibt. Neben dem Schulleiter und seinem Stellvertreter besteht die erweiterte Schulleitung aus zwei Abteilungsleitern (A15) und 9 Bereichsleitern (A14).

# szals

## Kooperation

### Kooperation mit Berufsbildenden Schulen – Bremen

Steffen Birk



In der dualen Ausbildung werden ca. 1250 Schülerinnen und Schüler in über 30 verschiedenen Berufen aus den Bereichen Farbtechnik, Holz- und Fassadentechnik, Bautechnik und Gestaltungstechnik beschult. Für jeden dieser vier Bereiche ist ein Bereichsleiter verantwortlich. Ihnen übergeordnet ist der Abteilungsleiter der dualen Ausbildungsgänge.

Der Vollzeitbereich mit zurzeit ca. 280 Schülerinnen und Schüler umfasst die fünf Schularten BG, BV, FOS, BOS und BFSIII, für die ebenfalls sich je ein Bereichsleiter verantwortlich zeichnet. Auch hier gibt es einen übergeordneten Abteilungsleiter für den gesamten Vollzeitbereich.

Zudem war es interessant zu erfahren, dass für das Kollegium nur eine begrenzte Anzahl an funktionsgebundenen A14-Posten (ca. 20%) an der Schule verfügbar sind. Eine A14 Beförderung kann somit in Bremen nur erfolgen, falls einer der funktionsgebundenen Posten vakant würde.

### Unterschiede in den Schulformen

Die Realisierung der Fachoberschule (FOS) in der Hansestadt Bremen ist ungewöhnlich im Vergleich zur uns bekannten Schulform der FOS in Schleswig-Holstein. Die FOS gliedert sich in drei unterschiedliche Jahrgangsstufen. Zugangsvoraussetzung für die Einstiegsklasse FOS11 im ersten Jahr ist lediglich der MSA und keine berufliche Ausbildung. Im Gegensatz zu Schleswig-Holstein kann somit mit der Einstiegsvoraussetzung MSA die 3-jährige FOS genauso wie das 3-jährige berufliche Gymnasium zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife führen.

Da bis auf die FOS11 alle vollzeitschulischen Klassen aktuell in Prüfungen gebunden waren, war die Auswahl der möglichen realen Einblicke in Unterrichtskonzeptionen begrenzt. Es wurde die Möglichkeit geschaffen, dem Unterricht der FOS11 Gestaltungstechnik kurzzeitig





Unterrichtsraum FOS Gestaltungstechnik



Gemeinsamer Austausch (Abendessen) Stadtrundgang Bremen



beizuwohnen. Dabei wurde nach dem bestehenden Unterrichtskonzept durch die Schülerinnen und Schüler ein individueller Sportbeutel inklusive konzeptioneller Planung, Materialauswahl, praktischer Umsetzung und dem dazugehörigen Design geplant.

In der FOS11 für Architektur und Bautechnik konnten wir einer Klasse beim Mauern von Wänden und dem Setzen eines Schornsteins beiwohnen. Die Schülerinnen und Schüler berichteten in diesem Rahmen von der immer sichtbaren und gut gelungenen Verzahnung von Theorie und Praxis in diesem vollzeitschulischen Bildungsgang.

Große Räumlichkeiten und ein großzügiges Platzangebot auf dem Gelände der Schule zeigten eine Vielzahl geeigneter Lernorte auf. Die begrenzten Haushaltsmittel lassen jedoch einen Teil des Potentials ungenutzt. Im Rahmen der weiteren Besichtigung des Geländes konnte ein weitreichender Einblick in die Bereiche Bautechnik und Gestaltungstechnik gewonnen werden.

Unterstützt wird die Schule im praktischen Unterricht durch 9 Lehrmeister. Diese werden aus bildungspolitischen Gründen nur in vollzeitschulischen Bildungsgängen eingesetzt und stehen der dualen Ausbildung leider nicht zur Verfügung. Das uns bekannte Konzept des PFK-Unterrichts mit Fachlehrern findet somit in Bremen keine Anwendung.

Des Weiteren wird abweichend von unserer bekannten Schulform BFS I in Bremen lediglich eine einjährige Form angeboten. In den Schwerpunkten Bau-, Holz- und Farbtechnik werden ähnlich des uns bekannten Lehrplans die Unterrichte in den Kernfächern durch Technikunterricht und zwei Praxistage in den Werkstätten der Schule unterstützt. Es ist in diesem einen Jahr in Bremen möglich, den ESA oder bei Vorliegen desselben den MSA zu erwerben und sich beruflich im Rahmen eines 3-wöchigen Praktikums zu orientieren.

### Besonderheiten der Unterrichtsgestaltung

Bei der Unterrichtsgestaltung wird das Konzept des „Eigenverantwortlichen Arbeitens“ (EVA) bzw. des „Selbstorganisierten Lernens“ (SOL) vor allem im Bereich der Dualen Ausbildung in den Mittelpunkt gestellt. Die Delegation der EPS durfte in diesem Rahmen einer ausführlichen Einweisung im Bereich Gestaltungstechnik beiwohnen. Die Freiheiten, aber auch die damit verbundenen Verpflichtungen zur Selbstorganisation, werden durch die Schülerinnen und Schüler positiv aufgenommen und tragen zur beruflichen und persönlichen Entwicklung bei.

In der Abteilung Berufsvorbereitung (BV) wurde das Konzept der vollzeitschulischen Werkschule vorgestellt. Dabei werden Projekte im gewerblich-technischen Bereich in den Berufsfeldern Bautechnik, Holztechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung sowie Kunststofftechnik angeboten. Die Projekte werden in der Theorie erarbeitet und in der Praxis umgesetzt. Die Anzahl der angebotenen Plätze ist begrenzt. Potentielle Kandidatinnen und Kandidaten müssen sich auf die verfügbaren Stellen bewerben.

### Persönlicher Kontakt und Stadtrundgang

Abgerundet wurde der Besuch der EPS-Delegation in Bremen mit einem Stadtrundgang und einem anschließenden gemeinsamen Abendessen mit den Vertretern der erweiterten Schulleitung des Schulzentrums an der Alwin-Lonke-Straße (SZALS).

Unsere Schulen konnten gegenseitig einen interessanten Einblick in diverse Bereiche des Schullebens gewinnen. Bezüglich zukünftiger allgemeiner Entwicklungen bleiben unsere Schulen in Kontakt und werden in einigen Teilbereichen einen weiterführenden Austausch pflegen, ein Besuch in Lübeck ist im März 2023 geplant, der Gegenbesuch mit Lehrkräften im Vorbereitungsdienst ist Mitte Juni 2023 vorgesehen.



*Erlebnispädagogik im Kanu Club*

**Angesichts des zukünftigen Lehrkräftebedarfs, vorzugsweise in gewerblich-technischen Fächern an den beruflichen Schulen, ist es wichtig, dass wir uns auf vielfältige Weise um geeignete Nachwuchslehrkräfte bemühen und unseren Lehrkräften im Vorbereitungsdienst eine interessante und hilfreiche Ausbildung an unserer Schule bieten.**

Der Rückblick auf das Jahr 2022 macht deutlich, dass durch die bereitwillige Unterstützung vieler engagierter Kolleginnen und Kollegen der Emil-Possehl-Schule sowie unserer Kooperationspartner ein umfangreiches und attraktives Ausbildungsprogramm angeboten werden konnte. Bezüglich unseres Lehrkräftenachwuchses war das Jahr 2022 allerdings trotz unserer Bemühungen leider wenig erfolgreich. Im Februar konnten wir uns zumindest noch über die Zuweisung unseres ehemaligen Schülers Kenneth Johannesson freuen, der seitdem im Bereich Bautechnik und Wirtschaft/Politik ausgebildet wird. Obwohl zum zweiten Einstellungstermin im August 2022 eigentlich

## Lehrerausbildung

### Ausbildungsveranstaltungen im Rahmen der Lehrerausbildung

*Stefan Schuhr*

vier neue Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fest eingeplant waren, konnte uns letzten Endes leider keine weitere Lehrkraft für eine Ausbildung zugewiesen werden – eine Situation, die wir bisher lediglich einmal im Jahr 2009 zu verkraften hatten. Da unser Ausbildungsteam dadurch deutlich zusammengeschrumpft ist, haben wir im neuen Schuljahr 2022/2023 darum geworben, das Ausbildungsteam an den Netzwerktagen durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen zu erweitern, um auch weiterhin eine ertragreiche Nachbesprechung der gezeigten Unterrichte gewährleisten zu können. An dieser Stelle gilt unser Dank daher neben den vielen Kolleginnen und Kollegen, die die Netzwerktage und Montagsgespräche mit einem Themenangebot bereichert haben, auch den Kolleginnen und Kollegen aus den Abteilungen Informationstechnik und Bautechnik für ihre bereitwillige und hilfreiche Unterstützung.

Was wurde im Jahr 2022 im Rahmen der Netzwerktage angeboten?





Fahrt nach Hillerød, Dänemark

### Die Netzwerktage

Ein wesentlicher Bestandteil der Netzwerktage ist die Unterrichtsreflexion im Team, d.h. das gemeinsame Erleben und Besprechen von Unterricht. Ein Workshop am Nachmittag zu pädagogisch relevanten Themenbereichen rundet diese Form der Netzwerktage ab. Im Jahr 2022 konnten zwei Fortbildungsangebote zum Thema Lehrergesundheit sowie Veranstaltungen zu lernfeldori-

entierten, erlebnispädagogischen und digitalen Themen angeboten werden. Darüber hinaus wurde auch wieder ein Erste-Hilfe-Lehrgang für die Ausbildungsregion Süd-Ost Schleswig-Holstein durchgeführt und eine Fahrt zu unserer dänischen Kooperationssschule U/Nord nach Hillerød organisiert.

Datum	Veranstaltungen Netzwerktage	
09.03.2022	<b>Unterrichtsreflexion</b> im Team <b>Bautechnik</b> (Phillipp Lübke) Entspannt und gesund mit Progressiver Muskelentspannung (Dorothea Kater)	
01.04.2022	<b>Unterrichtsreflexion</b> im Team <b>Elektrotechnik</b> (Thomas Burandt) Einsatzmöglichkeiten der Software Nextcloud (Christina Rix und Henrik Babbe)	
27.05.2022	<b>Erste Hilfe</b> Lehrgang (Anne Schmundt) Forum des Hauptgebäudes der EPS Lübeck	
22.06.2022	<b>Unterrichtsreflexion</b> im Team <b>Sport</b> (Philipp Stursberg) Erlebnispädagogik „Kanufahren“ (Anne Schmundt)	
06.09.2022	<b>Unterrichtsreflexion</b> im Team <b>Bautechnik</b> (Phillipp Lübke) Umsetzung des Lernfeldkonzepts in der Fachrichtung Bautechnik (Martin Bohr)	
21.09.2022 und 22.09.2022	<b>Besuch der Erhvervsskolen Nordsjælland in Hillerød, Dänemark</b> Vergleich der Berufsschulsysteme von Deutschland und Dänemark	
18.11.2022	<b>Unterrichtsreflexion</b> im Team <b>Informationstechnik</b> (Philipp Stursberg) Lehrergesundheit: Rückenschule (Tim Wiczorek & Philipp Stursberg)	
09.12.2022	<b>Unterrichtsreflexion</b> im Team <b>Bautechnik</b> (Kenneth Johannesson) Digitale Tools im Unterrichtseinsatz (Kai Gerlitz & André Wiechmann)	





Lehrergesundheit – Rückentraining mit Tim Wiczorek und Philipp Stursberg

### Die Montagsgespräche

Mit Hilfe der Montagsgespräche wird unseren Kolleginnen und Kollegen eine Möglichkeit geboten, sich schnell und sicher in dem komplexen System unserer Schule zurecht zu finden. In Form von Kurzvorträgen werden hierbei verschiedene Themen von Kolleginnen und Kollegen vorgestellt, in einer anschließenden Auswertungsrunde können gezielt Fragen gestellt und Sachverhalte diskutiert werden. Folgende Themen wurden angeboten:



Unterrichtsreflexion im Team

Datum	Veranstaltungen Montagsgespräche	Moderation
07.02.2022	<b>Planung von Klassenreisen/Tagesausflügen</b> ▶ Was müssen wir beachten?	Ludger Hegge
07.03.2022	<b>Maßnahmen bei Erziehungskonflikten</b> ▶ Was tun, wenn Schülerinnen und Schüler aus der Reihe tanzen...?	Ludger Hegge
25.04.2022	<b>Teamteaching in der PFK (Fachrichtung Metalltechnik)</b> ▶ Baustein zur Qualitätsverbesserung von Unterricht	Roman Lubach-Golz
20.06.2022	<b>Qualitätsmanagement an der EPS Lübeck</b> ▶ Baustein zur Qualitätsverbesserung von Unterricht	Christina Rix
29.08.2022	<b>Aufgaben eines Klassenlehrers an der EPS</b> ▶ Herzstück einer gut funktionierenden Schule	Ludger Hegge
26.09.2022	<b>Das Arbeitszeitmodell für Lehrkräfte</b> ▶ ...vormittags recht und nachmittags frei?	Ludger Hegge
24.10.2022	<b>Berufliche Bildung in Lübeck/die Arbeit des „BBIT“</b> ▶ Wege, Perspektiven, Durchlässigkeit und Übergänge	Gernot Krause Steffen Birk
28.11.2022	<b>Die Interventionskette:</b> Professionelle Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern in schwierigen Gesprächssituationen	Jost Körlin Markus Gohlke

**Lehrkräfte, die ihren  
Vorbereitungsdienst  
im Jahr 2022  
begonnen haben:**



**Kenneth Johannesson**  
Bautechnik/Mathe



Unterrichtspraxis

**Erfolgreiche Prüfungen im Jahr 2022**

Zu den erfreulichen Ereignissen im Bereich der Lehrerausbildung gehört in jedem Jahr auch, dass Kolleginnen und Kollegen ihren Vorbereitungsdienst erfolgreich bei uns beenden.

**Lehrkräfte, die ihre Prüfungen im zweiten Halbjahr des  
Schuljahres 2021/22 ablegten:**



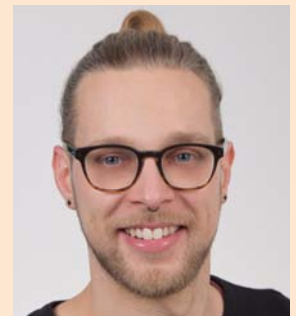
**Lucas Danger**  
Metalltechnik/WiPo



**Arne Ertel**  
Elektrotechnik/Mathe



**Max Blendowski**  
Informationstechnik/Mathe



**Jonas Gutsch**  
Bautechnik/Mathe

**Lehrkräfte, die  
ihre Prüfungen im  
ersten Halbjahr des  
Schuljahres 2022/23  
ablegten:**



**Phillipp Lübke**  
Fachlehrer Bautechnik



**Thomas Burandt**  
Fachlehrer Elektrotechnik



Infowand EPS

Die Emil-Possehl-Schule hat sich auf den Weg gemacht und ein Leitbild entwickelt. Dieses wird gebraucht, um nach innen und außen transparent handeln zu können und Orientierung zu geben. Darüber hinaus soll sich die Schulentwicklung an dem Leitbild ausrichten.

Im Jahr 2021 hatte sich die Arbeitsgemeinschaft Leitbild (AG Leitbild) bereits auf einen Leitbildtext geeinigt. Um eine bildliche Vorstellung von dem Leitbild zu haben, wurde es nun auch grafisch dargestellt. An der Umsetzung der Grafik waren einige Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasium beteiligt, außerdem mehrere Lehrkräfte, die die Abbildungen für die Leitsätze gemäß den Diskussionsergebnissen der AG Leitbild so weiterentwickelten, dass am Ende eine Mehrheit der Arbeitsgemeinschaft für die entsprechende Umsetzung stimmte.

Seit September 2022 ist der Leitbildtext zusammen mit der grafischen Umsetzung auf der Homepage unserer Schule und als Aushang im Hauptgebäude, im Bereich des Sekretariats, zu sehen.



# Leitbildentwicklung

## Die Emil-Possehl-Schule hat ein Leitbild

Christina Rix, Stabsstelle für schulartübergreifende Aufgaben

- 

**Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt.**  
Wir handeln verantwortungsbewusst, gehen respektvoll miteinander um und fördern individuelle Entwicklungen.  
Wir bieten Struktur und Verbindlichkeit im Schulalltag.
- 

**Wir bilden für das Leben.**  
Wir fördern berufliche und private Handlungsfähigkeit durch unsere Bildungsangebote.  
Wir unterstützen beim Übergang zu weiteren Bildungsschritten.
- 

**Wir stehen für Fachlichkeit.**  
Wir verfügen über hohe Technikkompetenz und legen Wert auf aktuelle und branchenrelevante Inhalte und Ausstattung.  
Wir bieten und nutzen ein vielfältiges System aus internen und externen Fortbildungsangeboten.
- 

**Wir sind vernetzt.**  
Wir profitieren von der innerschulischen Vielfalt, unterstützen uns gegenseitig und arbeiten konstruktiv zusammen.  
Wir kommunizieren und kooperieren mit Bildungspartnern und pflegen den Austausch mit europäischen Partnerschulen.
- 

**Wir sind bereit für Veränderung.**  
Wir nehmen relevante gesellschaftliche Veränderungen und Entwicklungen wahr und berücksichtigen sie angemessen in unserem Handeln.  
Wir setzen uns für Nachhaltigkeit ein, um Ökologie, Ökonomie und soziale Aspekte ressourcenschonend und zukunftsfähig miteinander zu verknüpfen.

Für die Einschulung der neuen Schülerinnen und Schüler im Jahr 2023 hat die Klasse BG22C den Leitbildtext auch für eine Videopräsentation eingesprochen und jeweils durch kurze sprachliche Erläuterungen ergänzt, die zum Verständnis des Leitbildes beitragen sollen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden an der Leitbildgestaltung für die EPS!

Und was passiert nun?

Eine neue Arbeitsgemeinschaft (AG Schulprogramm) wird unser Leitbild in ein Konzept für die Aktualisierung und Weiterführung des Schulprogramms einbinden. Auf diese Weise soll die Verwirklichung weiterhin aktiv verfolgt und schrittweise nach Bedarf in den schulischen Alltag integriert werden. Eine kleine Gruppe hat bereits bezüglich des Konzepts erste Ideen gesammelt, die im kommenden Jahr im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft präsentiert werden.

## Tag des Berufes an der Emil-Possehl-Schule

Adrian Lau  
für das Team der Emil-Possehl-Schule



Endlich wieder Messegewusel!

**Am 10. November war es endlich wieder so weit. Nach einer pandemiebedingten Pause veranstaltete die Emil-Possehl-Schule zusammen mit der Friedrich-List-Schule ihren vierten gemeinsamen „Tag des Berufes“.**

Über 90 Messeaussteller aus Lübeck und Umgebung verwandelten die Schulen an diesem Tag erneut zur authentischen Berufsmesse. Dabei reichte das Informationsangebot von kaufmännischen und gewerblich-technischen Ausbildungsbetrieben über Hochschulen und Universitäten bis hin zu sozialen Projekten und Auslandspraktika. Bereits im Vorfeld informierten sich die Schülerinnen und Schüler beider Schulen mit der eigens bereitgestellten Messe-App über die Aussteller und bereiteten ihren persönlichen Messtag gemeinsam mit ihren Lehrkräften vor.

Ein Alleinstellungsmerkmal des Tags des Berufs bildeten erneut die abwechslungsreichen Workshopangebote parallel zur Messe. Ob Berufsknigge, Assessment-Center oder Infos zum Wunschstudium, innerhalb der 37 unterschiedlichen Workshops konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Gespräche mit den Ausstellern noch vertiefen.

Handfester ging es erneut in den Werkstätten der Emil-Possehl-Schule zu. Hier wurde gebaut, geschraubt, gelötet, gepflanzt und gemalt, um den Schülerinnen und Schüler die vielfältigen Berufe des Handwerks praktisch zu vermitteln.

Zum ersten Mal nahmen in diesem Jahr auch knapp 300 Schülerinnen und Schüler eingeladener Gemeinschaftsschulen aus Lübeck an der Messe teil.

Am Ende des Tages stand erneut fest: Berufliche Bildung gelingt nur gemeinsam! Ausbildungsbetriebe aus unterschiedlichen Branchen, Universitäten, Bundespolizei und Soziale Arbeit, diese Vielfalt ermöglicht es allen Schülerinnen und Schüler, ihren persönlichen Traum Beruf zu finden.

Wir bedanken uns bei allen Ausstellern und teilnehmenden Lehrkräften der Emil-Possehl-Schule sowie der Friedrich-List-Schule.

**Wir freuen uns auf einen gemeinsamen  
Tag des Berufs 2024!**



Das Malerhandwerk aus erster Hand – Herr Meiburg und Herr Schmidt geben die Pinselrichtung vor.



Fachwerk mit dem Fachmann, Kollege Marco Lange gibt spannende Einblicke.



Prüfende Blicke in der Metalltechnik – Kollege Lubach-Golz in seinem Element



Sortieren & Verpacken der Spendenkartons



## Spendenaktion Friedensbotschaften...

Anja Döring

**Der Gestaltungskurs BG19, 13. Klasse, hatte am 07.03.22 schnell ein Konzept mit Hilfsaktionen auf die Beine gestellt, um Friedensbotschaften und Hilfsgüter in das Kriegsgebiet zu schicken.**

Eingebettet in den Unterricht – Komplexe Aufgaben selbstständig zu planen und anzuwenden – waren schnell kleine Arbeitsgruppen gebildet, um die vielen Ideen konstruktiv und effektiv umzusetzen. Ein Schüler behielt den Überblick, um alles zu koordinieren. Folgende Kleinprojekte sind dabei entstanden:

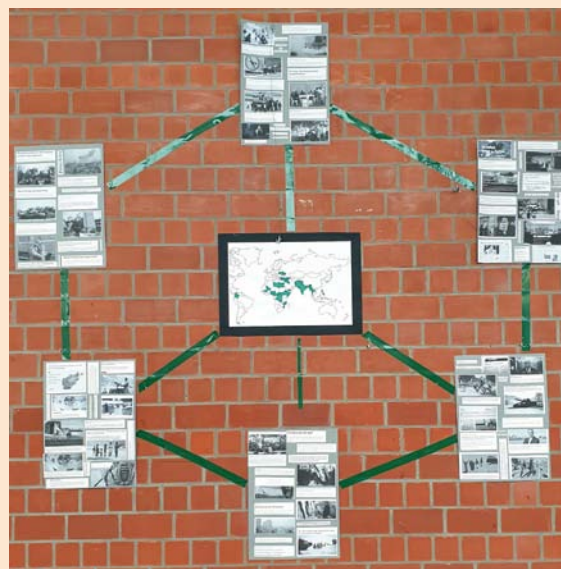
- Spendenaktion mit Unterstützung der SV von allgemein benötigten Hilfsgütern, die wir bei der Lübecker Turnerschaft am 18.03.22 übergeben haben (insgesamt 12 große Kartons gefüllt mit Dauer-Lebensmitteln, Baby-Pflegemittel, allg. Pflegemittel, medizinische Mittel...); die LT ist mit den gesammelten Gütern am 20.03.22 an die Grenze Slowakei-Ukraine gefahren!

- Spendenaktion: manuell hergestellte Anstecker mit Friedenszeichen oder der Ukraine-Flagge als Solidaritätszeichen und geknüpfte Armbänder/Schlüsselanhänger in den Farben der ukrainischen Flagge.



- Kurz-Video mit Friedensbotschaften Youtube/EPS: „We stand with Ukraine“ <https://youtu.be/7Gj3AyAMyWg>

- Plakat-Ausstellung: Krisengebiete der Welt, dargestellt als Peace-Zeichen im Hauptflur



Es wurden damit 106,50 Euro eingenommen und an die Charity-Organisation Liqpay\* Miinistertvo S UAH überwiesen.

- Nähen zweier ukrainischer Flaggen als Solidaritätszeichen, welche jeweils an den Treppenaufgängen hingen.

**Für diese Aktion konnten ergänzend noch drei weitere Lerngruppen gewonnen werden:**



## Spendenaktion Friedensbotschaften...

Anja Döring



- Die Floristen Unter- und Mittelstufe produzierten in ihrem fachpraktischen Unterricht Peace-Kränze aus Buchsbaum und anderen Materialien, die in der Bibliothek und im Lehrer-Verwaltungstrakt die Wände schmücken.



Friedenskränze der Floristen



- Der Gestaltungskurs BG21, 11. Klasse, die mittels einer Rastervergrößerung Schablonen zur Produktion von Friedenstauben aus Pappe herstellte, die die Friedenskränze vervollständigen.



Allen aktiven Schülerinnen und Schülern, sowie den Unterstützern der Spendenaktionen und anderen Hilfen sagen wir **herzlichen Dank!**

Ihre BG19 Gestaltungstechnik und  
Anja Döring



Die Schülervertretung 2022/2023

**Nach einer langen Zwangspause konnte die Schülervertretung im Jahr 2022 die Arbeit wieder vollständig aufnehmen und unterschiedliche Projekte umsetzen. Es war endlich wieder möglich, auf die Anliegen und Wünsche unserer Schülerschaft einzugehen, deren Umsetzung zu planen und durchzuführen.**

Wir freuen uns besonders, dass wir im Laufe des Jahres so viele neue aktive Mitstreiterinnen und Mitstreiter ins Boot holen konnten und möchten sie an dieser Stelle nochmal herzlich willkommen heißen.

Durch die stetige Mitarbeit der Schülervertretung bei der Suchtpräventions-AG, waren wir bei der Mitgestaltung des digitalen Präventionstages im Februar integriert und konnten bei der Umsetzung und Durchführung unterstützen.

Gleichzeitig hat sich innerhalb der Schülervertretung eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Emil-Possehl-Schule in den sozialen Medien darzustellen und dadurch nach außen hin zu repräsentieren. Die Social-Media-AG nutzt vorrangig die Plattform Instagram, um aktuelle Geschehnisse und Aktionen an der Emil-Possehl-Schule publik zu machen.



Die Köpfe rauchen – Die SV bei der Arbeit an Projekten in Ratzeburg



Wo wir zu finden sind.

## Schülervertretung der Emil-Possehl-Schule

**Standort  
Georg-Kerschensteiner-Straße**

*Franziska Baumgarten*



Im März konnte sich die Schülervertretung an zwei Tagen voll und ganz ihrer Agenda widmen und zukünftige Aktionen planen sowie anstehende Aufgaben abarbeiten. So wurden unter anderem der Verkauf der Schulkleidung und der Wasserflaschen vorangetrieben, Beratungsgespräche mit dem regionalen Beratungsteam Lüneburg zum Thema „Zunehmende rechtsgerichtete Aufkleber“ in der Emil-Possehl-Schule geführt, ein Werbungskonzept für nachfolgende SV-Mitglieder erarbeitet und ein Nachhilfekonzert geplant.

Eine zum Sommer hin wichtige Aufgabe war die Erstellung eines Jahrbuchs, in welchem sich alle Vollzeitklassen mit Foto und einer von ihnen selbst gestalteten Seite verewigen können. Den Schülerinnen und Schülern bleibt somit ein tolles Andenken an die Schulzeit an der Emil-Possehl-Schule.

Nach den Sommerferien 2022 hat die Schülervertretung die neuen Schülerinnen und Schüler der Emil-Possehl-Schule an Willkommens- und Informationsständen auf dem Schulhof begrüßt und bei der Orientierung auf dem Gelände geholfen.

Auf dem alljährlichen Klassensprechertreffen im Herbst wurden neue Schülersprecher und Delegierte sowohl für das Stadt- als auch für das Landesschülerparlament gewählt. Zudem konnten wir über unsere Arbeit als SV informieren und mit der Schülerschaft unserer Schule ins Gespräch kommen, um neue Anregungen zu generieren.

Im November fand dann zum wiederholten Male unsere zweitägige SV-Fahrt nach Ratzeburg statt, bei der wir uns zum einen besser untereinander kennen lernen und zum anderen Ideen für das Schuljahr sammeln und erste Projekte umsetzen konnten.

Ein Jahr, in dem wir vieles erreicht und geschafft haben. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit unserer Schüler- und Lehrerschaft sowie der Schulleitung.

# Schülervertretung der Emil-Possehl-Schule

## Standort Blankensee

Jörn Thiessen

Die Klasse 20.1 der Landesberufsschule für das Dachdeckerhandwerk freut sich riesig, dass endlich wieder alle Klassen zusammen an den SV-Sitzungen teilnehmen dürfen.

So war auch in unserer Schülervertretung bei den Dachdeckern der Ukraine-Krieg großes Thema. Wir wollten nicht nur die Nachrichten verfolgen und abwarten, sondern etwas Hilfreiches unternehmen. So hat die SV Anfang des Jahres die Spendenaktion „Dachdecker helfen“ ins Leben gerufen. Wir haben uns als Kooperationspartner „Aktion Deutschland Hilft“ ausgesucht, da sie viele Bündnispartner hat und so die Hilfe schnell dort ankommt, wo sie am Nötigsten gebraucht wird. Es wurde ein eigenes Spendenkonto errichtet. Alle Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen wurden darüber informiert. Zudem wurden alle Betriebe angeschrieben, in welchen unsere Schülerinnen und Schüler in der Ausbildung sind.

Es kam die beachtliche Summe von 4185,- € zusammen.  
**Wir bedanken uns bei allen Spendern!**

Eine weitere Aktion zu diesem Thema war es, dass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit hatten, eigene Texte zu schreiben. Hier ein Beispiel eines Liedtextes des Schülers Jörn Thiessen:

### Wann hört das endlich auf?

*Wir leben in einer grausamen Welt,  
Soldaten sterben auf offenem Feld.  
Diplomatische Auseinandersetzungen wirken gestellt.*

## Dachdecker helfen

von der Landesberufsschule für das Dachdeckerhandwerk



Spendenaktion  
weiterempfehlen:



Sammelt für: **Nothilfe Ukraine**

**4.185,00 €**

Läuft bis: **01.05.2022** (noch 5 Tage)

Spendenziel: **4.000,00 €**

**+ JETZT SPENDEN**

Liebe Freunde, liebe Mitschülerinnen und Mitschüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns sehr, dass du bei unserer Spendenaktion dabei bist! Wir wollen helfen und klasse, dass du auch helfen möchtest die Not in der Ukraine etwas abzuschwächen. Jeder Euro zählt!

Damit das Geld auch dort gut und schnell ankommt, wo es gebraucht wird, haben wir uns für die Zusammenarbeit mit "Aktion Deutschland Hilft" entschlossen.

Danke, dass du auch motiviert bist, die Not zu lindern, danke für deine Unterstützung!

*Wir haben diesen Putin niemals bestellt.  
Wann merken die, dass alles nichts bringt  
und dass die Scheiße bis hier oben hin stinkt.  
Verzweifelte Eltern lieben ihr Kind,  
schauen zum Himmel herauf und sehen wie  
die Rakete aufblinkt.*

*Auf ärmere Kinder folgen noch ärmere Kinder.  
Der Hunger auf dieser Welt wird niemals minder.  
Die völlige Ignoranz der hohen Personen  
gehen mir auf den Sack und wir drohen mit Sanktionen.*

*In der Ukraine zwischen weggesprengten Häusern  
fragen Kinder ihre Mütter, was wir heute noch machen,  
fragen Kinder ihre Mama, wo ihr Papa bleibt,  
sie können nicht verstehen, dass er gehen musste,  
wegen Neid.*

*Ich kann es nicht verstehen und werd' es nie verstehen,  
wie Präsidenten ihr eigenes Volk so hintergehen.  
Kinder wachsen ohne Elternhaus, ohne ihre Eltern auf  
und sie sehen trotzdem zu ihren Eltern auf.*

**Wann hört das endlich auf?**





Pietzmoor

**Das Wetter?! Nein, diesmal nicht! Kein Regen, keine Hitze und auch nicht zu kalt. So muss es sein, wenn man mit zehn Motorrädern in die Lüneburger Heide fahren will.**

Zum Frühstück ging es, wie schon einmal ein paar Jahre zuvor, nach Klempau zu Patricia und Stefan Schuhr. Dort fehlte es an nichts, kein Wunsch blieb offen. Üppig gestärkt wurden die Motorräder gestartet. Sydney Vahl-dieck-Richter hatte eine Route ausgearbeitet und übernahm daher die Führung. Es ging durch die Kreise Herzogtum Lauenburg und ein bisschen Stormarn Richtung Elbe, die natürlich gequert werden musste. Brücke oder Tunnel kann jeder, daher fuhren wir nahe Geesthacht in den ländlichen Teil Hamburgs, die Vier- und Marschlande, zur Fähre Zollenspieker – Hoopte. Dort ist die Überfahrt schon mal ein Erlebnis für sich.

Auf der niedersächsischen Seite verlässt man schnell die Elbniederungen und erreicht zügig die Heidelandschaft. In Hanstedt, zwischen Brackel und Egestorf gelegen, wurden die Maschinen aufgefüllt. Immer noch waren alle zusammen, eine Premiere! Kurz darauf erreichten wir schon das Landhotel *Schnuck* in Schneverdingen,



Elüberquerung Zollenspieker

## Kollegiumsfahrt 2022

### 10 Jahre – unsere Jubiläumsfahrt!

*Majka Gerke*

*Jan Gerke*

*Volker Claußen*

welches unsere Quartiersbeauftragte Ines Kreuzfeldt wieder hervorragend ausgesucht hatte. Das Personal an der Rezeption zeigte sich dem Ansturm von zehn gut gelaunten und herumblödelnden Motorradfahrerinnen und -fahrern gewachsen. Kurz die Zimmer bezogen, dann waren auch die Biker mit Auffüllen dran, schnell saß eine lustige Runde im hoteleigenen Garten, um der regionalen Braukunst zu frönen und die schöne Motoorradstrecke zu reflektieren.

Bald war es Zeit das La Habana im Zentrum Schneverdingens aufzusuchen, damit auch der Festbrennstoff ersetzt werden konnte. Majka Gerke hatte dieses kubanische Restaurant ausgemacht, womit wir sehr zufrieden waren. Erneut war im Anschluss ein kleiner Fußmarsch durch das Heidestädtchen angesagt, um nachzusehen, was die Hotelbar noch so kann. Sie konnte fast alles, vor allem Gin-Tonic, aber leider nicht länger geöffnet haben. Auch hier schlug der allgegenwärtige Personalangel zu.

Bestens ausgeruht ging es morgens zum Frühstück. Es kam fast an das Frühstück von Patricia und Stefan heran. Dabei stellte sich heraus, dass nicht nur die zwei Kollegen, die eine Brötchen-Überraschungstüte bestellt hatten, diese auch bekamen, sondern eigentlich alle. Gestärkt und bester Laune fuhren wir ins Pietzmoor, um dort im Bereich eines ehemaligen Torfabbaus, die Wiedervernässung und die rekultivierte Heidelandschaft zu Fuß zu erkunden und zu genießen. Auch hier, danke an Majka, für die Auswahl eines so schönen Naturerlebnisses im „touristischen Beiprogramm“.

Danach trennten sich leider schon die ersten Wege. Da ein Mitfahrer zu einem wichtigen Termin nach Berlin musste, konnte er nicht bei der Gruppe bleiben. Standesgemäß wurde er von zwei Teilnehmern zur Erkundung



Dömitz am Hafen

der gastronomischen Fähigkeiten zum Hafenspeicher in Dömitz an die Elbe eskortiert. Festzustellen bleibt, dass man die neu aufgestellte Schranke zum Hafengebiet auf mindestens drei verschiedene Arten umfahren kann. Ob dies die Laune des Mannes am Tresen in den Keller trieb, konnte nicht geklärt werden, aber es bleibt ein schöner Ort am Hafen gegenüber der Schleuse der Müritz-Elde-Wasserstraße in die Elbe.

Für den Großteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ging es vom Pietzmoor aus mit kaum gekannter, höchster Disziplin (die Fachleute wundern sich, Laien staunen nur) ohne viel Verkehr durch kleine Heidedörfer nach Lüneburg. Jan Gerke fuhr als Lotse vorneweg, Jan Köppen hat aus seiner 125er herausgeholt, was man so herausholen kann, wenn man mit 17 kW mit anderen Motorrädern mit bis zu 152 kW Leistung mithalten muss, Ines und Majka haben den Tross von hinten zusammen gehalten. Im Stile einer Kolonnenfahrt hat Ulf Köppen an den Kreisverkehren stets den anderen Verkehr verlangsamt, damit alle immer im Ganzen durchkamen.

In der Stadt angekommen wurde zunächst die erste Eisdiele gekapert. Die Eiskugeln waren so gigantisch, dass



Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Pietzmoor

Ines ihr Eis nicht schaffen konnte. Den Vorschlag das Eis einpacken zu lassen und mitzunehmen, wollte sie komischerweise nicht umsetzen. Anschließend besichtigten wir die Kirche St. Johannis, um auch weiterhin mit göttlichem Segen unterwegs zu sein. Innen ist alles noch original, sprich der alte Altar und die Orgel sind unglaubliche Kunstwerke, die uns schwer beeindruckten. Im Weiteren übernahm unsere Reiseführer-Schreiberin Majka die Führung und zeigte uns in den Straßen und Gassen der Innenstadt die eindrucksvollen Backsteinbauten inklusive Treppengiebeln, Schnitzereien und kunstvollen Alkoven. Stefan Schuhr mochte es sich nicht nehmen lassen, uns die jeweiligen Mauerwerksverbände zu erklären. Wir warten jetzt gespannt, wann wir nach Kreuz-, Block- oder Märkischem Verband abgefragt werden.

Die inzwischen eingetretene leichte Erschöpfung verschwindet bei echten Motorradfahrerinnen und -fahrern bekanntlich sofort nach dem Anklicken oder Startknopfdrücken; zurück ging es nach Schneverdingen in ein italienisches Restaurant. Sydney gab sich wie immer größte Mühe, das Personal bei den Bestellungen zu verwirren, die Chefin aber war genauso Vollprofi wie ihr Mann, der Koch. So blieb Sydney chancenlos und alle durften sich an einem lukullischen Mahl erfreuen. Zu guter Letzt mussten wir feststellen, dass wir am Vortag den Bestand der Hotelbar an Heide-Gin so weit dezimiert hatten, dass es nur noch einen einzigen Gin-Tonic für Majka gab.

Ein letztes Frühstück und ab auf die Zweiräder, allerdings, wie auch schon so häufig in den Vorjahren, in kleineren Grüppchen entweder zurück nach Lübeck oder direkt zu weiteren Zielen.

## Arbeitsgemeinschaft Social Media

**Die Emil-Possehl-Schule  
ist jetzt auf Instagram!**

Die Arbeitsgemeinschaft Social Media hat sich das Instagram-Projekt zur Aufgabe gemacht. Folge jetzt der Emil-Possehl-Schule auf Instagram und bleibe immer Up to Date. Bekomme News oder Veranstaltungen ganz einfach über Social Media mit.

Scanne einfach  
den QR-Code!



Mitglieder der Arbeitsgruppe sind:  
Tom Braeger, Moritz Eckmann (BG20B)  
Kenneth Johannesson, Andre Wiechmann,  
Tim Wiczorek, Ann-Christin Ziegler  
Schnittstelle zur Homepage: Thorsten Bielau



# Standorte der Emil-Possehl-Schule



Am Flugplatz 4



Georg-Kerschensteiner-Straße 27



**EMIL  
POSSEHL  
SCHULE**

EUROPASCHULE